Systemhandbuch
Rekorder



DEUTSCHLAND
SICHERHEITSSYSTEME

Inhaltsverzeichnis

System über einen Monitor bedienen 2
Einleitung 2
Erstes Einloggen 2
Live-Ansicht 3
Wiedergabe 4
Suchen 5
Konfiguration 6
System 6
Allgemeine Konfiguration 6
(System) Live-Ansicht 7
Benutzerkonfiguration 8
Netzwerk einrichten 9
Basiskonfiguration 9
P2P 10
Kanal verwalten 11
Kanal konfigurieren 11
PoE 12
OSD-Konfiguration 13
Bildeinstellung 14
Privatsphärenmaske 20
Erkennung 21
Bewegungserkennung 21
Intelligente Erkennung 23
Aufnahmen verwalten 30
Aufnahmezeitplan 30
Aufnahmeparameter 34
Speichergerät 35
Erweiterte Parameter 36
Wartung 38
Systeminformationen 38
Gerät aktualisieren 38
Zurücksetzen 39
Automatische Wartung 40
Kanalinformationen 40

DEUTSCHLAND SICHERHEITSSYSTEME

System über einen Monitor bedienen

Einleitung

Sie haben Ihr vollständiges System montiert und alles läuft. Sobald der Rekorder an den Strom angeschlossen wird, beginnen Ihre Kameras mit der Aufnahme und alles wird auf Ihrer Festplatte gespeichert.

In diesem Handbuch werden alle Einstellungen erläutert, die Sie über einen Monitor aufrufen können, der direkt per HDMI an den Rekorder angeschlossen ist.



Erstes Einloggen

Sie melden sich nun zum ersten Mal am Rekorder an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den Anmeldebildschirm anzuzeigen. Für die erste Anmeldung und die standardmäßigen Zugangsdaten verwenden Sie die folgenden Angaben.

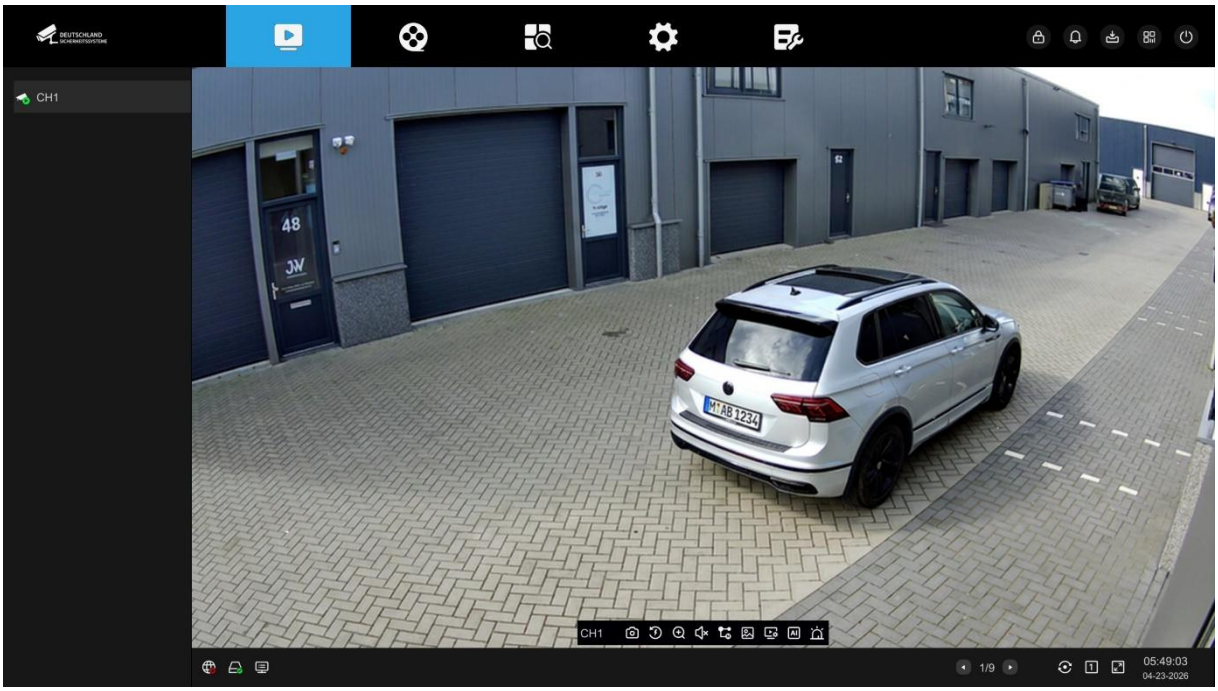
- Benutzername: admin
- Passwort: 12345 oder 123456
  Es gibt zwei Versionen des Rekorders; je nach Modell kann eines der beiden Passwörter gelten.

Dieses Passwort können Sie direkt nach dem ersten Einloggen ändern. Wenn Sie dies lieber später tun möchten, ist dies auch über die Benutzerkonfiguration möglich.

Nachdem Sie auf Einloggen geklickt haben, klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste und wählen anschließend: **Vollbild verlassen**. Nun können Sie auf alle Einstellungen zugreifen.

Live-Ansicht

Die Live-Ansicht ist das Bild, das Sie vor dem Einloggen sehen, aber natürlich auch das erste Bild, das nach dem Einloggen angezeigt wird.



Oben
Oben auf Ihrem Bildschirm befinden sich verschiedene Optionen, auf die Sie klicken können. Von links nach rechts sind dies:

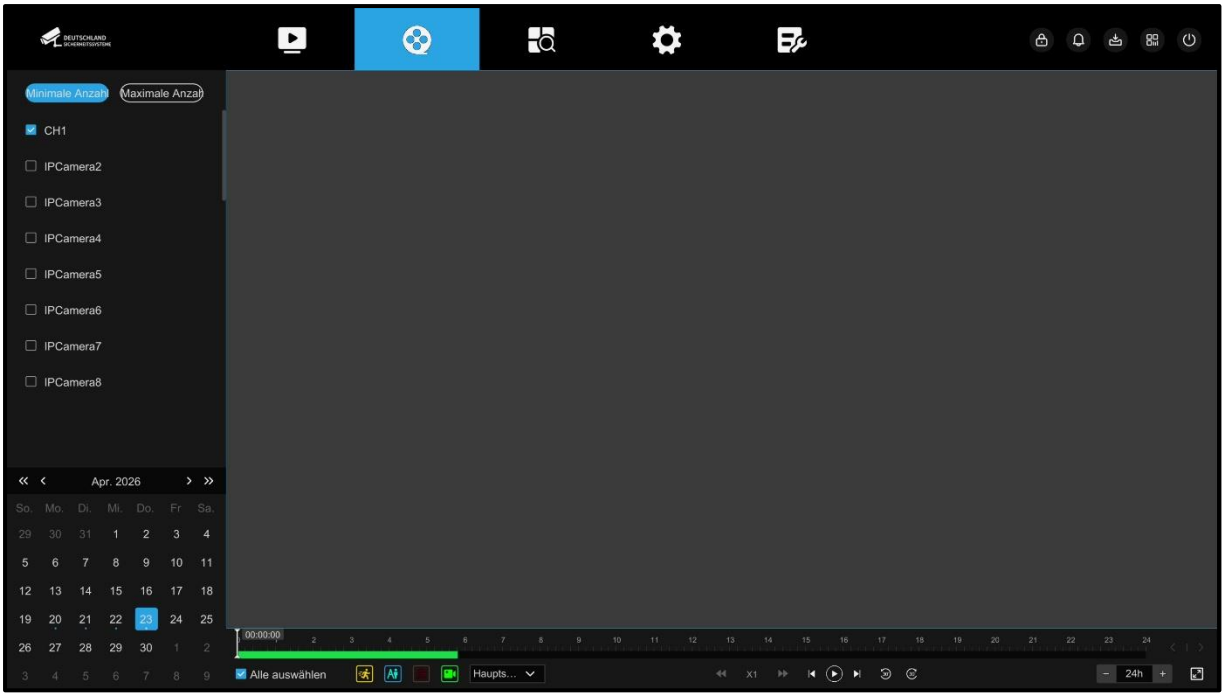
- Live-Ansicht
- Wiedergabe
- Suchen (können Sie verwenden, um Aufnahmen zu exportieren, zum Beispiel bei Vorfällen)
- Konfiguration (für die Einstellungen)
- Wartung (Informationen über Ihren Rekorder, Ihre Kameras und Updates)

Links
Auf der linken Seite können Sie prüfen, ob Ihre Kameras live sind. Außerdem sehen Sie, wie viele Kameras Sie haben. In unserem Beispiel sehen Sie, dass derzeit eine Kamera angeschlossen ist.

Unterer Bereich
Im unteren Bereich Ihres Bildschirms können Sie prüfen, ob Ihr Rekorder mit dem Netzwerk verbunden ist und ob Ihre Festplatte noch verbunden ist. Auf der rechten Seite sehen Sie, welches Kamerabild Sie gerade anzeigen. Dort können Sie die Kamerabilder auch aufteilen, vergrößern und eine zyklische Anzeige aktivieren.

Wiedergabe

Die Wiedergabe ist die zweite Option oben auf Ihrem Bildschirm zwischen den Symbolen. Wie der Titel bereits angibt, können Sie hier Ihre aufgezeichneten Bilder ansehen.



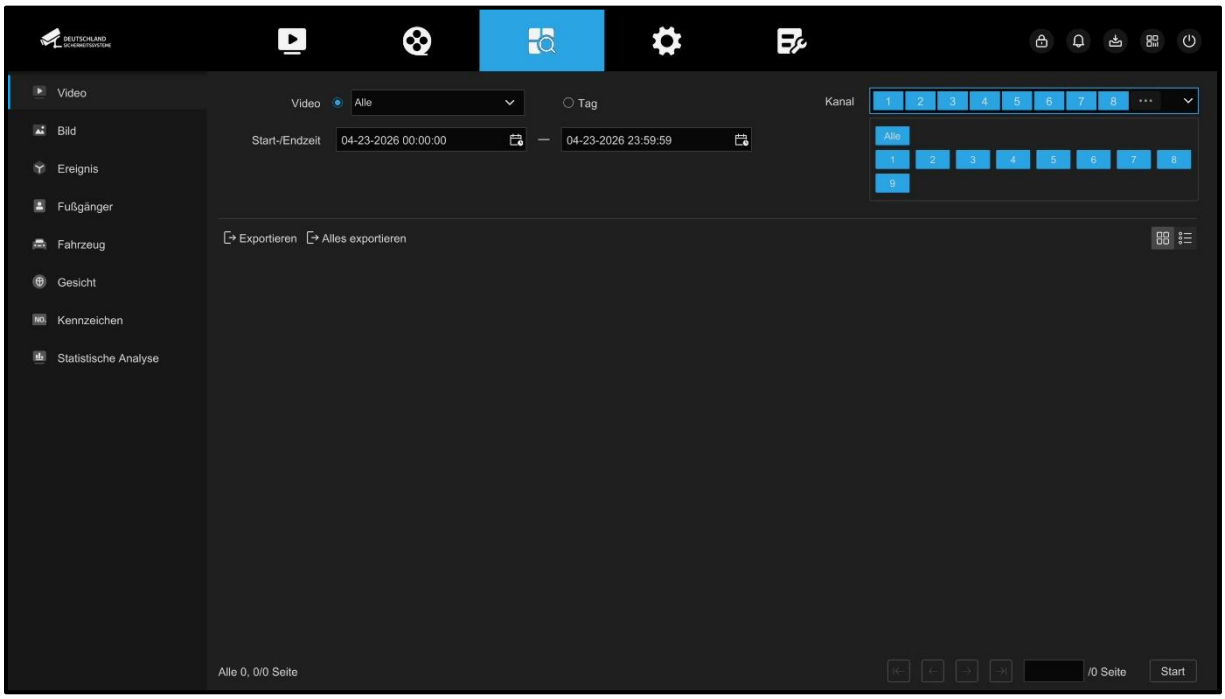
Auf der linken Seite markieren Sie die Kamera, die Sie ansehen möchten. Dies ist mit maximal vier Kameras gleichzeitig möglich. Nachdem Sie die richtige Kamera ausgewählt haben, können Sie unten auf Ihrem Bildschirm im Kalender angeben, welchen Tag Sie ansehen möchten.

Nachdem Sie Ihre Kamera und das Datum bestätigt haben, sehen Sie eine Zeitleiste auf Ihrem Bildschirm. Hier können Sie den Zeitpunkt auswählen, um die gewünschten Aufnahmen anzusehen. Dies ist für geplante Videos (24/7), Bewegungserkennung, intelligente Erkennung oder alles gleichzeitig möglich.

Drücken Sie die Wiedergabetaste, um die Aufnahmen anzusehen. 

Suchen

Dies ist die dritte Seite der fünf Symbole oben auf Ihrem Bildschirm. Hier können Sie nach einem bestimmten Moment suchen, der auf Ihrem Rekorder gespeichert ist.



Zuerst wählen Sie den Videotyp aus, nach dem Sie suchen möchten. Wählen Sie anschließend eine Start- und Endzeit aus, damit Sie den benötigten Moment leichter filtern können. Wählen Sie die betreffende Kamera (Kanal) aus und klicken Sie zum Schluss auf Suchen.

Nun werden auf Ihrem Bildschirm die Dateien angezeigt, nach denen Sie gesucht haben. Diese können Sie markieren und anschließend exportieren oder alles auf einmal exportieren.

Achtung: Der Export ist nur über einen USB-Stick möglich. Achten Sie daher darauf, dass auf dem USB-Stick genügend Speicherplatz frei ist und dass er vom Rekorder erkannt wird.

Falls der USB-Stick nicht erkannt wird, müssen Sie ihn möglicherweise in ein anderes Dateiformat formatieren.

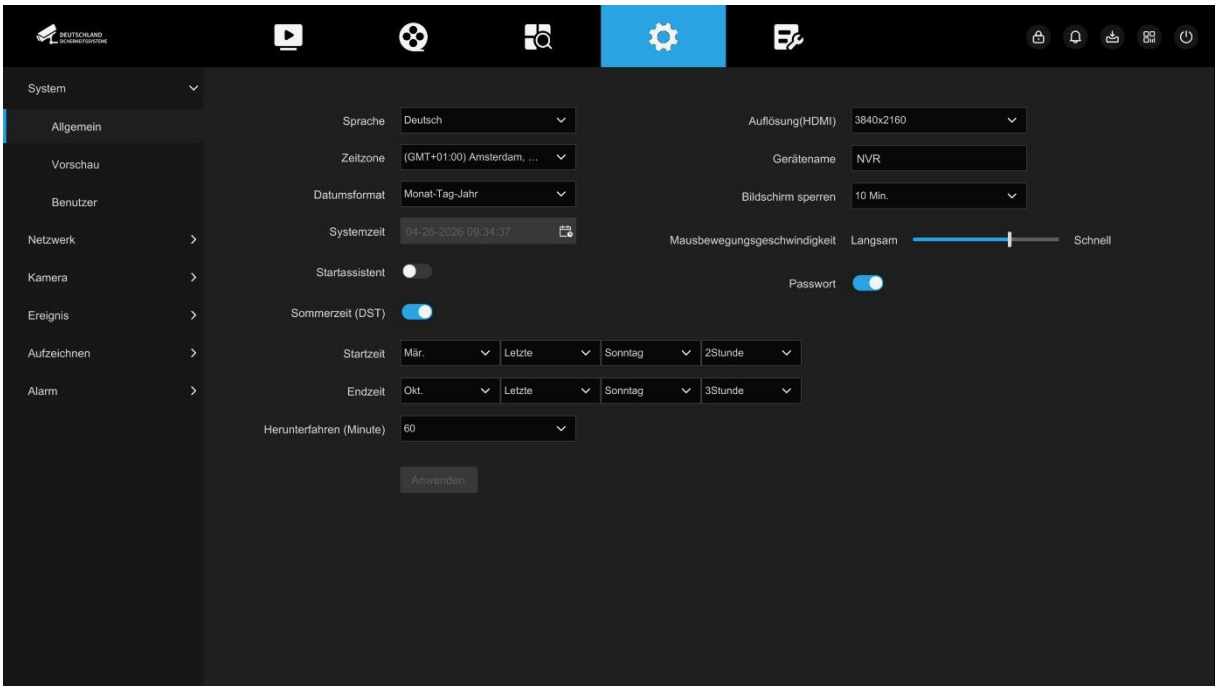
Konfiguration

Im Konfigurationsbildschirm können Sie alles an Ihrem Rekorder nach Wunsch anpassen.

System

Unter Konfiguration gelangen Sie zuerst zu den Systemeinstellungen. Hier finden Sie die Optionen für allgemeine Konfiguration, Live-Ansicht und Benutzerkonfiguration.

Allgemeine Konfiguration



In der allgemeinen Konfiguration können Sie, wie der Name bereits sagt, einige Standardeinstellungen anpassen, zum Beispiel die Sprache, die Zeitzone, den Namen Ihres Geräts und die Auflösung.

Hier finden Sie auch die DST-Einstellung (Daylight Saving Time, also Sommer-/Winterzeit). Diese können Sie bei Bedarf auch manuell einstellen, falls sie falsch eingestellt ist. Die Einstellung sollte natürlich wie folgt sein:

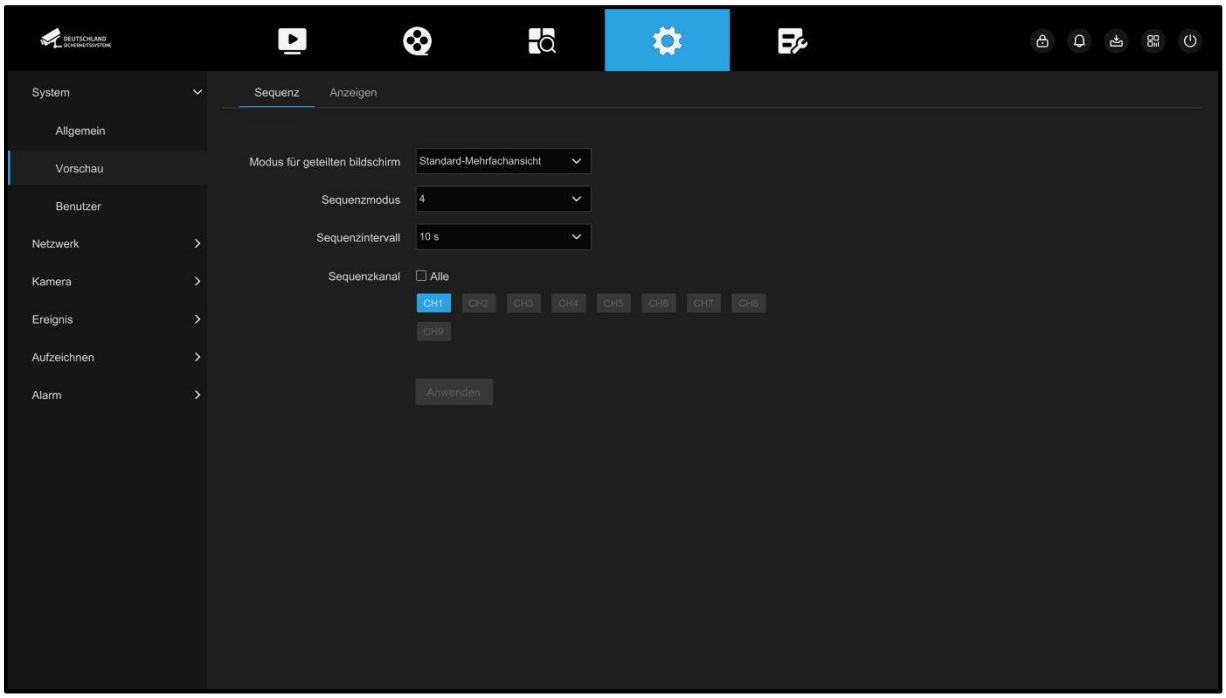
Startzeit: März – letzter – Sonntag – 2 Uhr.
Endzeit: Oktober – vierter – Sonntag – 3 Uhr.

Achtung: Wenn Sie die Auflösung an Ihrem Rekorder ändern, muss Ihr Monitor diese Auflösung ebenfalls unterstützen. Andernfalls erhalten Sie nach dem Neustart möglicherweise kein Bild mehr auf Ihrem Monitor.

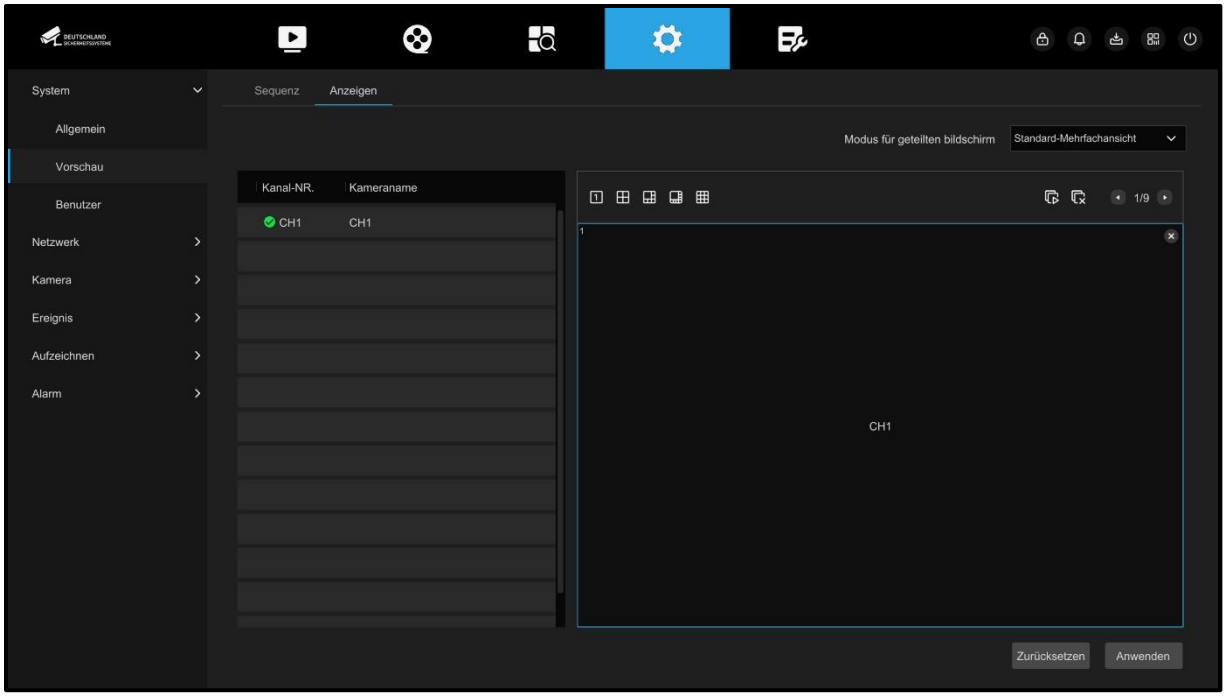
Sie müssen dies dann über die App lösen und unter den Rekordereinstellungen die Auflösung wieder verringern.

(System) Live-Ansicht

Sie können ein Karussell einrichten, damit Ihre Bilder automatisch angezeigt werden, ohne dass Sie den Bildschirm aufteilen müssen. Ihr Bildschirm wechselt dann automatisch nacheinander durch Ihre Kamerabilder.



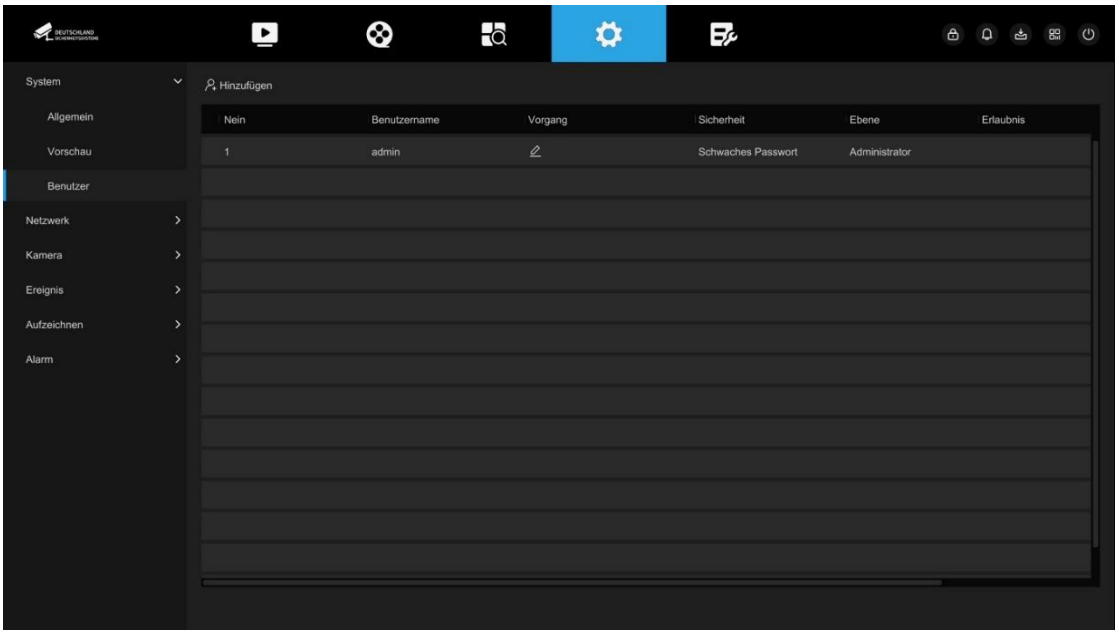
Bei Anzeigen können Sie selbst einstellen, wie viele Kamerabilder Sie beim Starten/Anschließen gleichzeitig sehen möchten. Außerdem können Sie festlegen, welche Kamera an Position 1, 2, 3 usw. angezeigt wird.



Vergessen Sie natürlich nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

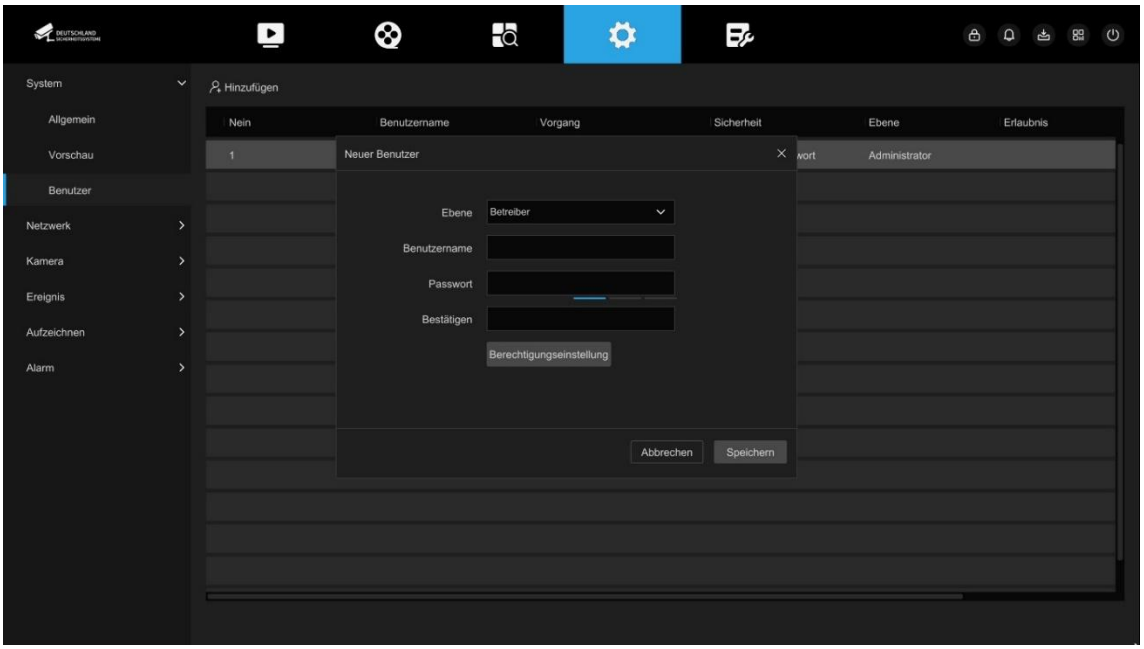
Benutzerkonfiguration

In der Benutzerkonfiguration können Sie alle angelegten Benutzer anzeigen, neue Benutzer erstellen und Passwörter verwalten.



Für einen neuen Benutzer klicken Sie oben auf Hinzufügen und bestätigen dies mit dem Admin-Passwort. Standardmäßig ist dies **12345** oder **123456**.

Nun können Sie den Benutzer erstellen:
- Ebene: Legen Sie fest, was dieser Benutzer im System tun darf
- Benutzername
- Passwort
- Passwort bestätigen



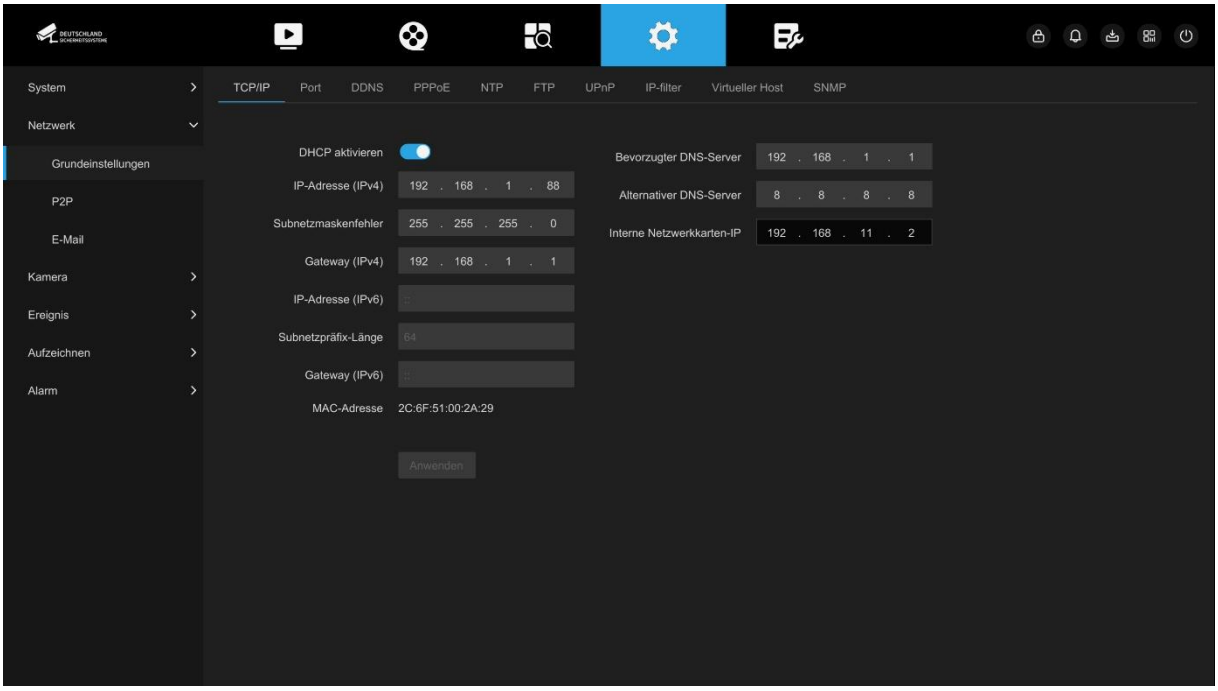
Vergessen Sie nicht, auf Speichern zu drücken, um den neuen Benutzer zu bestätigen.

Netzwerk einrichten

Die Netzwerkeinstellungen müssen Sie in der Regel nicht ändern. Sie sind so eingestellt, dass der Rekorder sofort online geht, sobald Sie ihn mit Ihrem Netzwerk verbinden. Falls Sie den Eindruck haben, dass der Rekorder nicht online geht, können Sie Folgendes überprüfen.

Basiskonfiguration

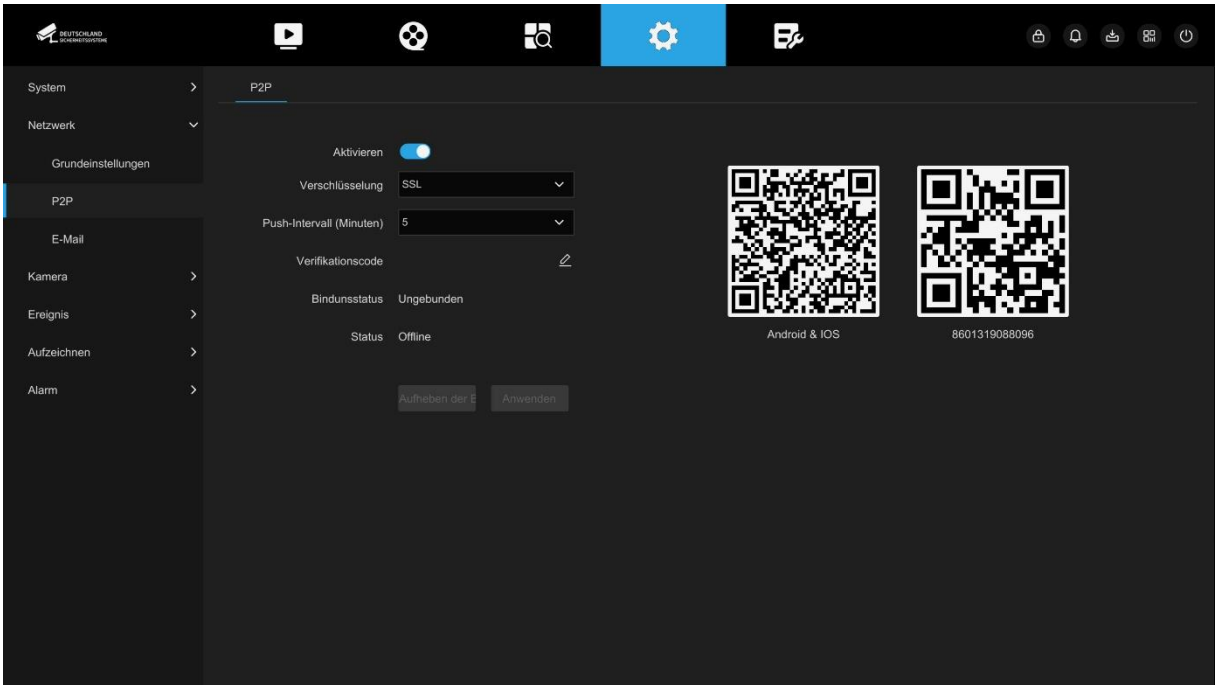
Achten Sie hier darauf, dass die Schaltfläche für DHCP aktivieren eingeschaltet ist. Falls dies nicht der Fall ist, aktivieren Sie die Option und drücken Sie auf Speichern.



Wahrscheinlich fällt Ihnen auf, dass unter IPv4 alles ausgefüllt ist und bei IPv6 nicht. Das ist kein Problem. Auch wenn IPv6 nicht ausgefüllt ist, können Sie eine Verbindung mit Ihrem Netzwerk herstellen.

P2P

Achten Sie bei P2P darauf, dass auch die Schaltfläche für Aktivieren eingeschaltet ist. Drücken Sie anschließend ebenfalls auf Speichern.



Die anderen Optionen bei P2P haben die folgenden Funktionen und Einstellungen:

- **Push-Intervall (Min.)**: Dies bestimmt den Zeitraum zwischen den Meldungen einer Erkennung. Sie können hier aus verschiedenen Optionen wählen, je nachdem, wie häufig Sie Benachrichtigungen erhalten möchten. Die verfügbaren Optionen sind:
    - **Aus** (keine Meldungen),
    - **2 Minuten**,
    - **5 Minuten**,
    - **10 Minuten**.

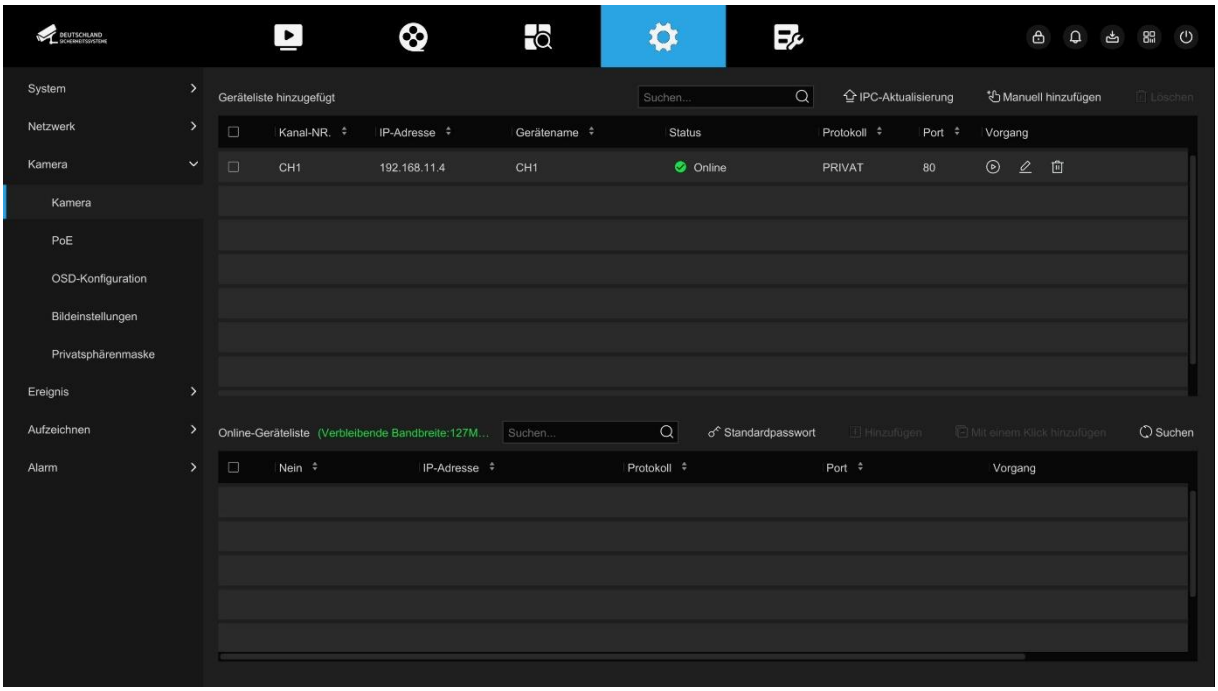
      Damit können Sie das Intervall zwischen Meldungen entsprechend Ihren Vorlieben oder Ihrem Bedarf an Echtzeitinformationen anpassen.

- **Verifizierungscode**: Der Verifizierungscode ist standardmäßig nicht ausgefüllt, Sie können ihn jedoch bei Bedarf festlegen. Dieser Code ist erforderlich, wenn Sie ein neues Gerät zur App auf Ihrem Mobiltelefon hinzufügen. Dies bietet zusätzliche Sicherheit, da nur autorisierte Benutzer das Gerät mit ihrer App koppeln können.
- **Verbindungsstatus**: Diese Option zeigt an, ob das Gerät derzeit mit der Anwendung auf Ihrem Telefon verbunden ist. So können Sie sicher sein, dass die Kommunikation zwischen Gerät und App korrekt funktioniert. Falls keine Verbindung besteht, können Sie mögliche Verbindungsprobleme beheben.
- **Internetverbindungsstatus**: Diese Einstellung zeigt an, ob der Rekorder mit dem Internet verbunden ist. Dieser Status muss online sein, damit Sie sich beispielsweise mit Ihrer mobilen App verbinden und die Bilder ansehen können.

Kanal verwalten

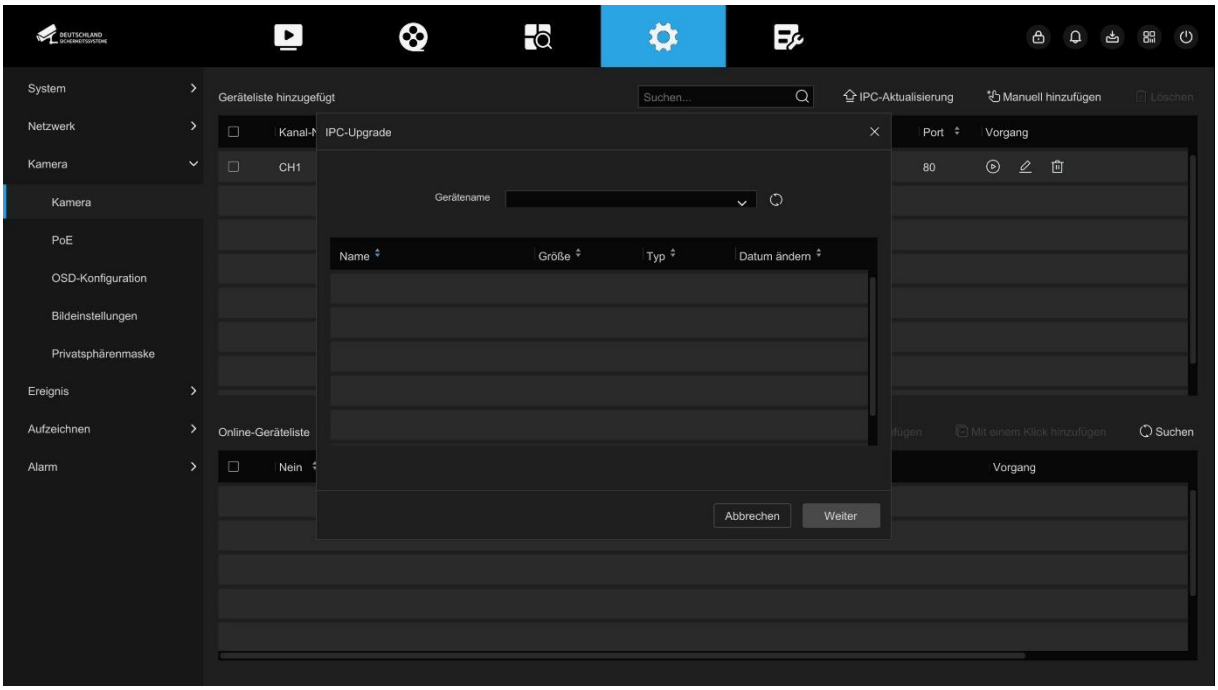
Kanal konfigurieren

Unter der Option „Kanal konfigurieren“ können Sie den Status Ihrer Kameras überprüfen. Sie können also sehen, ob Ihre Kameras online sind, Kameras verbinden, die sich in Ihrem Netzwerk befinden, und Ihre Kameras aktualisieren/upgraden.



Kameras aktualisieren: Klicken Sie auf dieser Seite auf „IPC aktualisieren“. Anschließend wird der untenstehende Bildschirm angezeigt. Wählen Sie die Datei für das Upgrade aus und klicken Sie auf „Weiter“. Wählen Sie nun die richtigen Kameras aus und klicken Sie auf „Upgrade“.

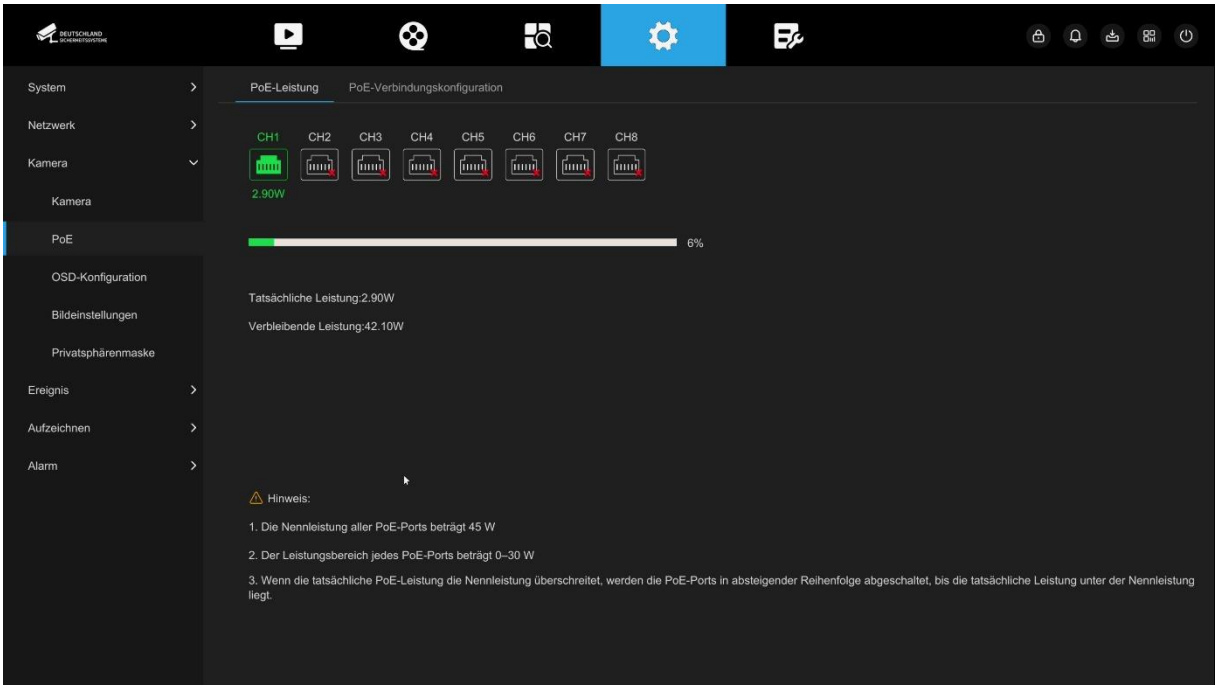
Nach dem Aktualisieren/Upgraden starten Ihre Kameras neu; dies kann einen Moment dauern.



PoE

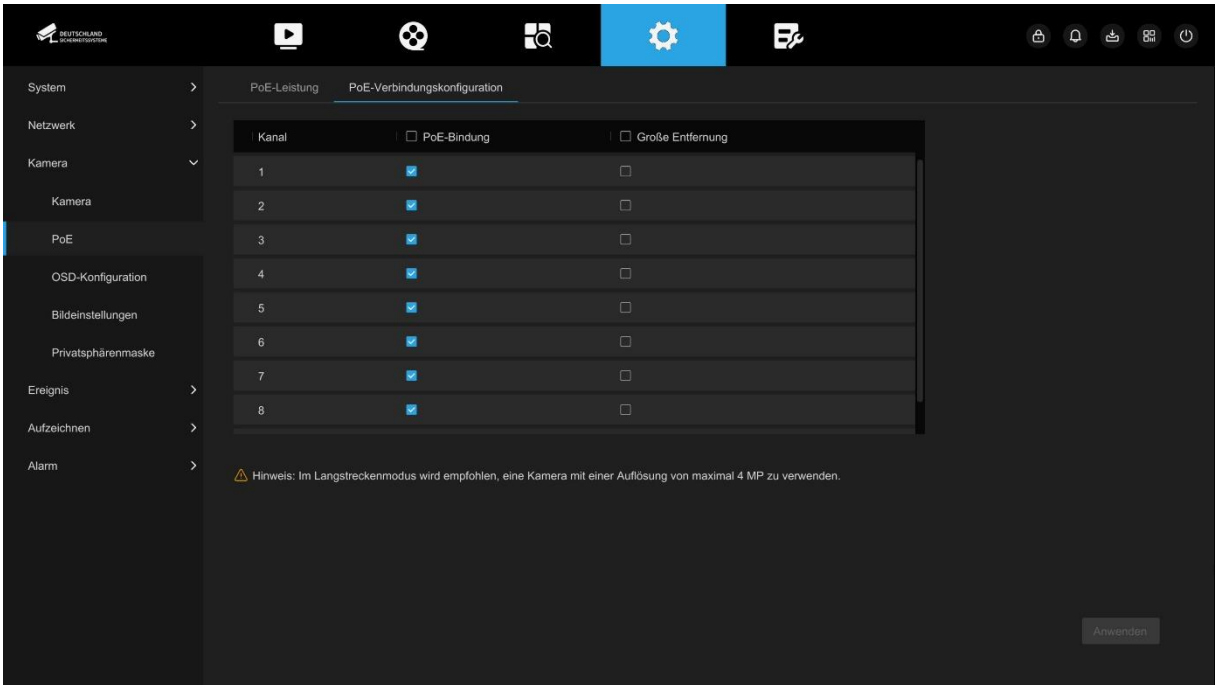
PoE-Leistungseinstellungen

Von hier aus können Sie keine Einstellungen ändern; diese Seite zeigt Ihnen nur Informationen über die Kameras. Sie sehen hier die Gesamtleistung, was Ihre Kameras verbrauchen und wie viel Leistung noch verfügbar ist.



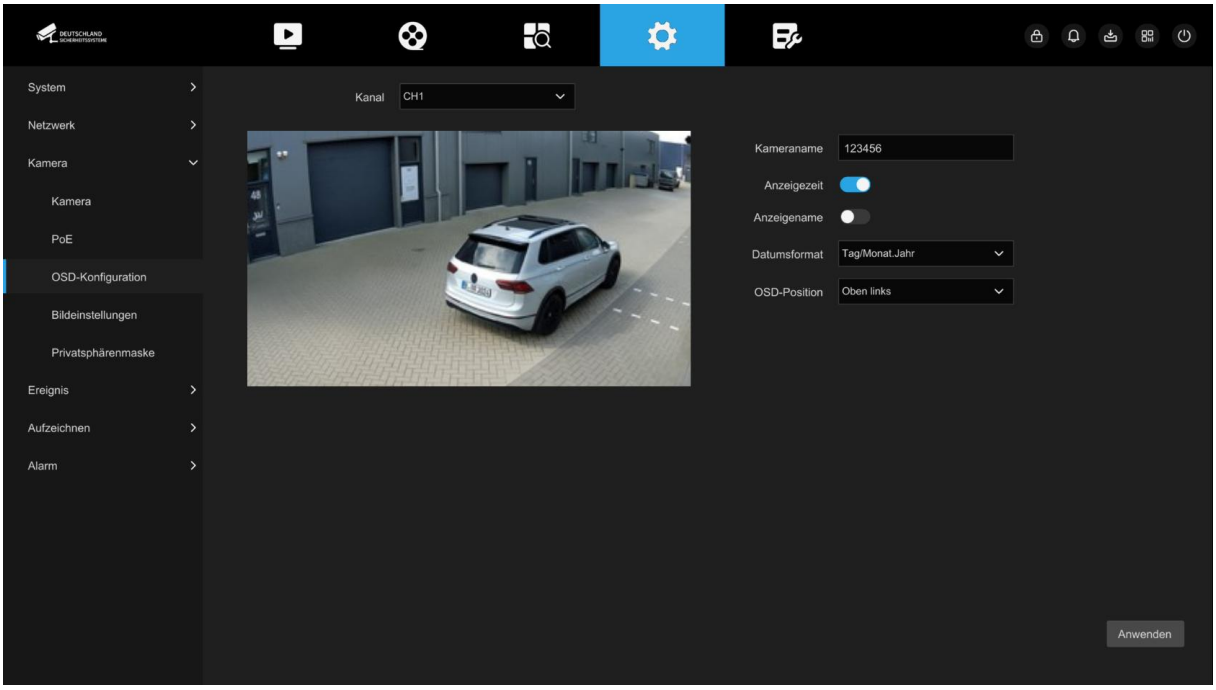
PoE-Leistungseinstellungen

Hier können Sie die Leistung für Ihre Kameras anpassen. Standardmäßig steht diese auf PoE-Verbindung, sie kann jedoch auch auf „Lange Entfernung“ umgestellt werden.



OSD-Konfiguration

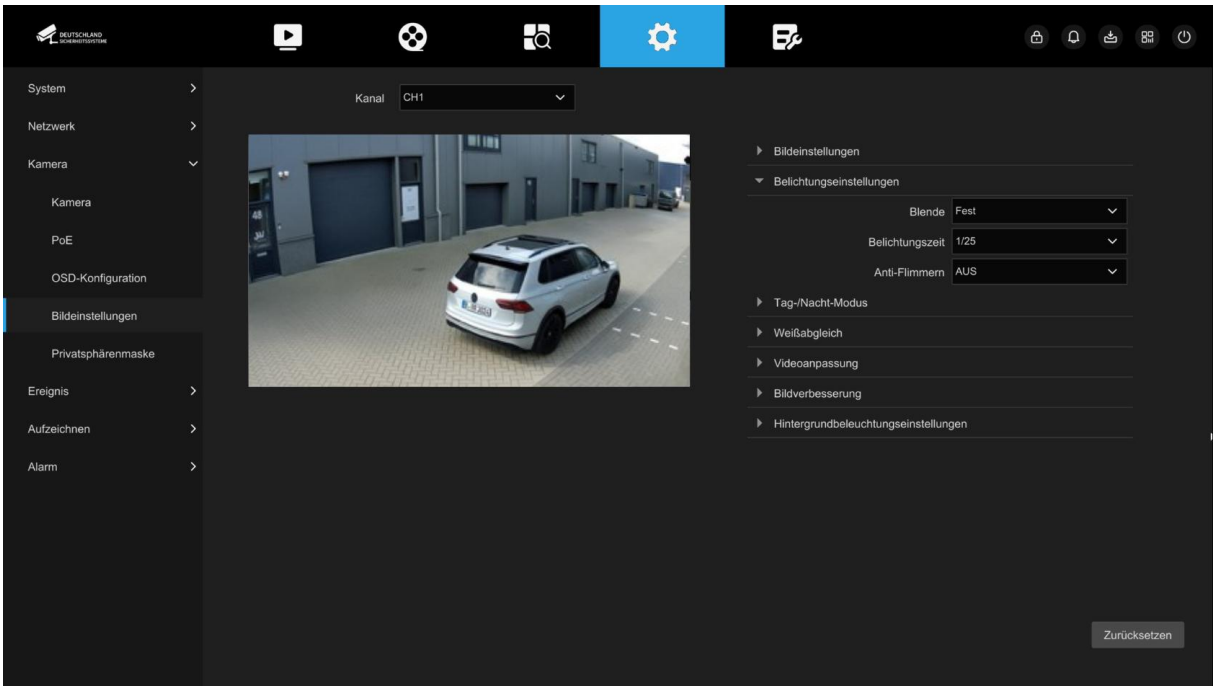
Wenn Sie Informationen im Kamerabild anzeigen möchten, können Sie dies hier einstellen, zum Beispiel die Uhrzeit oder einen Namen.



Bildeinstellung

Bei den Bildeinstellungen können Sie alles anpassen, was die Qualität Ihrer Kamerabilder betrifft.

Unter Bildanpassung können Sie Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Schärfe anpassen. Nach vielen Tests hat sich gezeigt, dass die Standardeinstellungen am besten sind. Wenn Sie dennoch etwas ändern oder testen möchten, können Sie die Einstellungen unten auf dem Bildschirm jederzeit zurücksetzen.



Belichtung einstellen

Achtung: Die Standardeinstellungen sind hier am besten.

1. Blendentyp (Blende)

Beim Blendentyp ist die einzige Option „Fest“, was bedeutet, dass die Öffnung des Objektivs nicht angepasst werden kann. Dies sorgt für einen konstanten Lichteinfall und eine konstante Schärfentiefe, was in Situationen hilfreich sein kann, in denen Sie eine gleichmäßige Belichtung beibehalten möchten.

2. Belichtungszeit (Verschlusszeit)

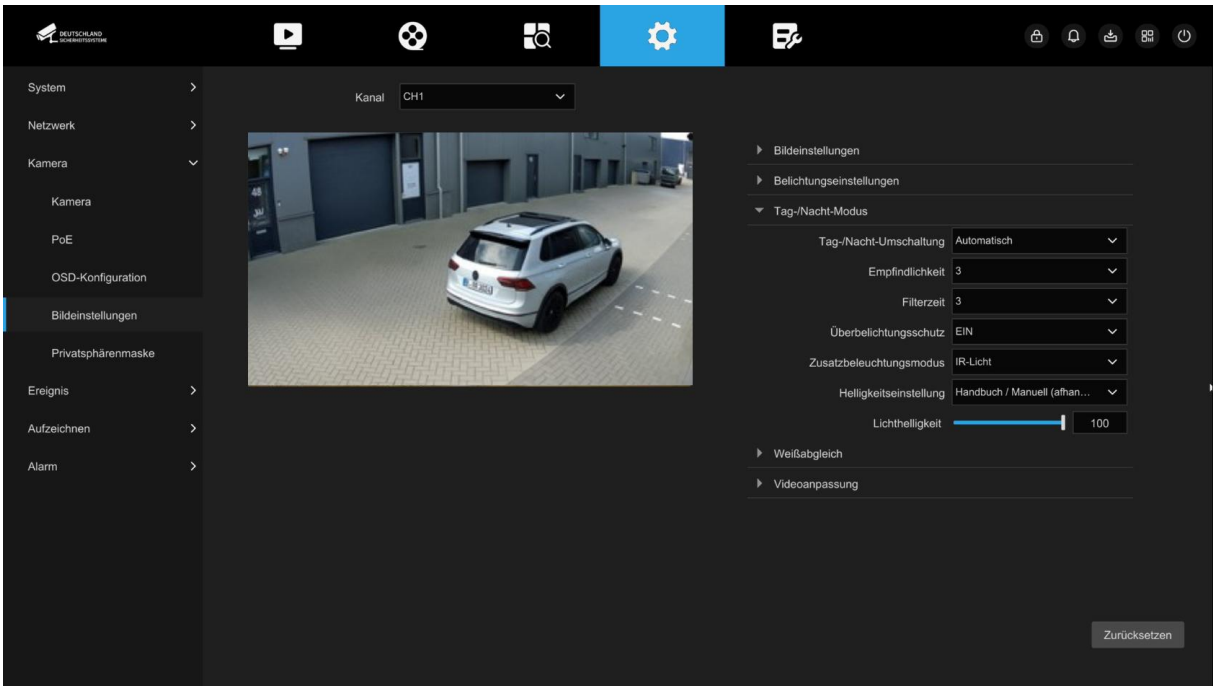
Die Belichtungszeit bestimmt, wie lange der Verschluss geöffnet bleibt. Eine **kurze Verschlusszeit** (z. B. 1/1000 Sek.) friert schnelle Bewegungen ein, während eine **lange Verschlusszeit** (z. B. 1 Sek.) mehr Licht hereinlässt und Bewegungen verwischt. Längere Verschlusszeiten sind bei wenig Licht oder für künstlerische Effekte nützlich.

Kurz gesagt:

- **Blende** regelt Lichteinfall und Schärfentiefe.
- **Belichtungszeit** beeinflusst Bewegung und Lichteinfall.

Tag- und Nachtmodus

Im Tag- und Nachtmodus können Sie die Einstellungen der Beleuchtung bearbeiten. Die Beleuchtung hat drei Möglichkeiten: Wenn es dunkel wird, schaltet sich die Lampe ein, die Beleuchtung schaltet sich nur bei Bewegung ein, oder Sie schalten die Beleuchtung vollständig aus.



Die Lampe soll immer leuchten, wenn es dunkel ist:

- **Tag-/Nacht-Schalter:** Automatisch
- **Helligkeit anpassen:** Automatisch oder manuell (1–100)

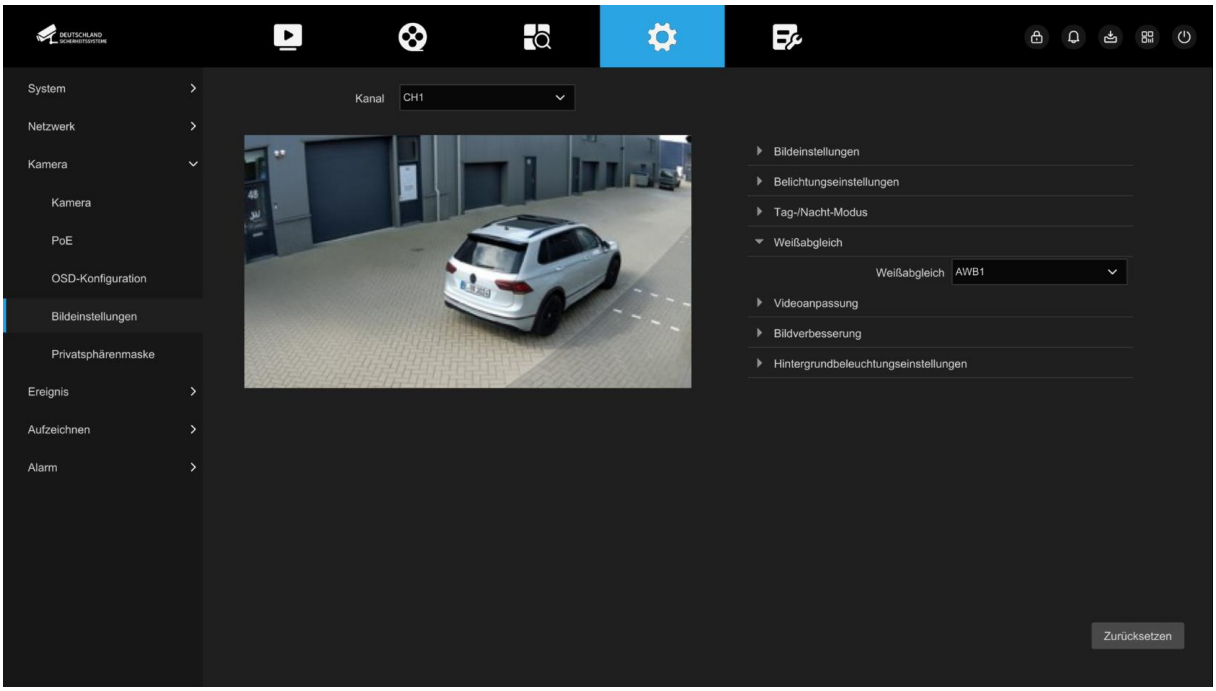
Die Beleuchtung nur bei Bewegung einschalten:

- **Tag-/Nacht-Schalter:** Automatisch
- **Helligkeit anpassen:** Manuell, auf 0 einstellen

Sie benötigen überhaupt keine Beleuchtung:

- **Tag-/Nacht-Schalter:** Tagsüber

Weißabgleich



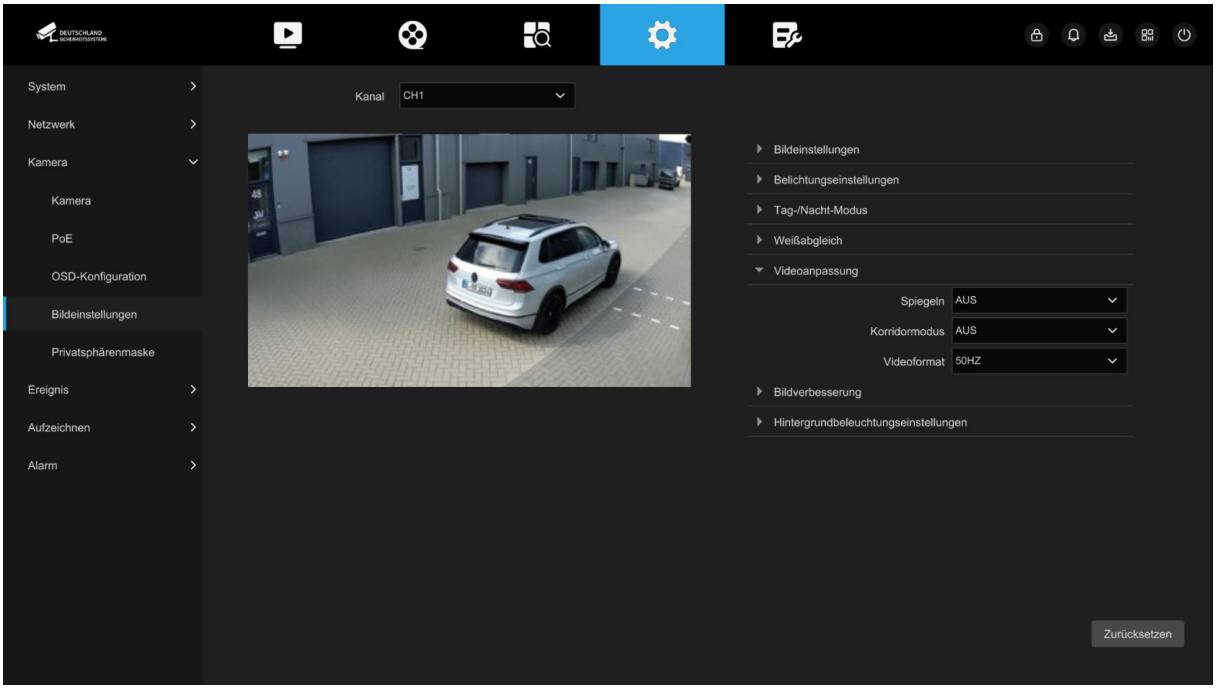
Achtung: Die Standardeinstellungen sind hier am besten.

Der Weißabgleich korrigiert die Farbtemperatur des Lichts, damit Farben natürlich aussehen.

- **Automatischer Weißabgleich (AWB)**: Die Kamera wählt automatisch die richtigen Einstellungen. Das ist schnell und praktisch, kann aber bei bestimmten Lichtverhältnissen manchmal ungenaue Farben liefern. **Wir empfehlen, diese Einstellung auf Automatisch zu belassen.**
- **Manueller Weißabgleich**: Sie wählen die Einstellungen selbst, was mehr Kontrolle bietet, aber auch mehr Zeit kostet.

Kurz gesagt: Automatisch ist meist ausreichend, manuell bietet jedoch mehr Kontrolle bei komplexen Lichtverhältnissen.

Videoanpassung



Achtung: Die Standardeinstellungen sind hier am besten.

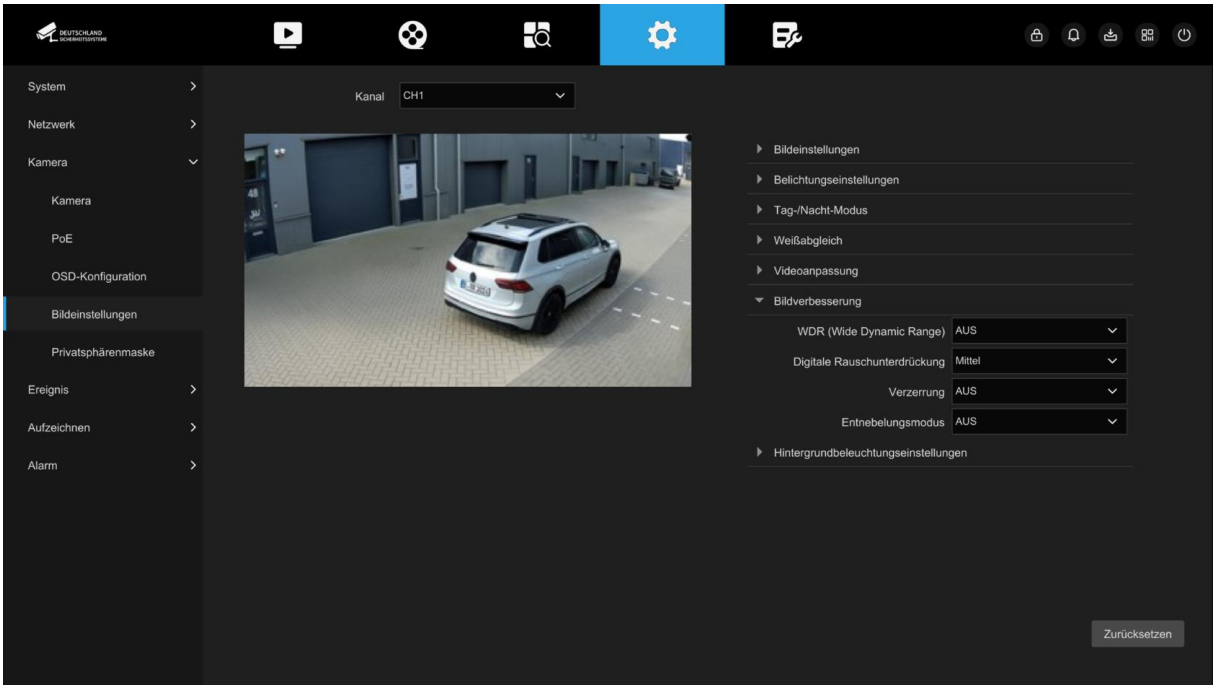
Die verschiedenen Optionen bei der Videoanpassung sind: Spiegeln, Korridormodus und Videoformat.

Spiegeln: Hier können Sie Ihr Kamerabild spiegeln, falls die Kamera beispielsweise nicht korrekt montiert wurde, also wenn das Bild zum Beispiel auf dem Kopf steht.

Korridormodus: Hier können Sie Ihr Bild um 90 oder 270 Grad drehen.

Videoformat (50 Hz/60 Hz): Wählen Sie je nach Region **50 Hz** oder **60 Hz** (50 Hz für Europa, 60 Hz für Nordamerika), um Flimmern bei Aufnahmen unter Kunstlicht zu vermeiden.

Bildverbesserung



Achtung: Die Standardeinstellungen sind hier am besten.

Einstellungen für Wide Dynamic Range (WDR):

- **Aus**: WDR ist ausgeschaltet, was zu Überbelichtung oder Unterbelichtung führen kann.
- **Niedrig**: Leichte Verbesserung des Dynamikumfangs, geeignet für geringe Kontraste.
- **Mittel**: Durchschnittliche Verbesserung, ideal für normale Lichtverhältnisse.
- **Hoch**: Maximale Verbesserung, perfekt für starke Kontraste (helles Licht und Schatten).

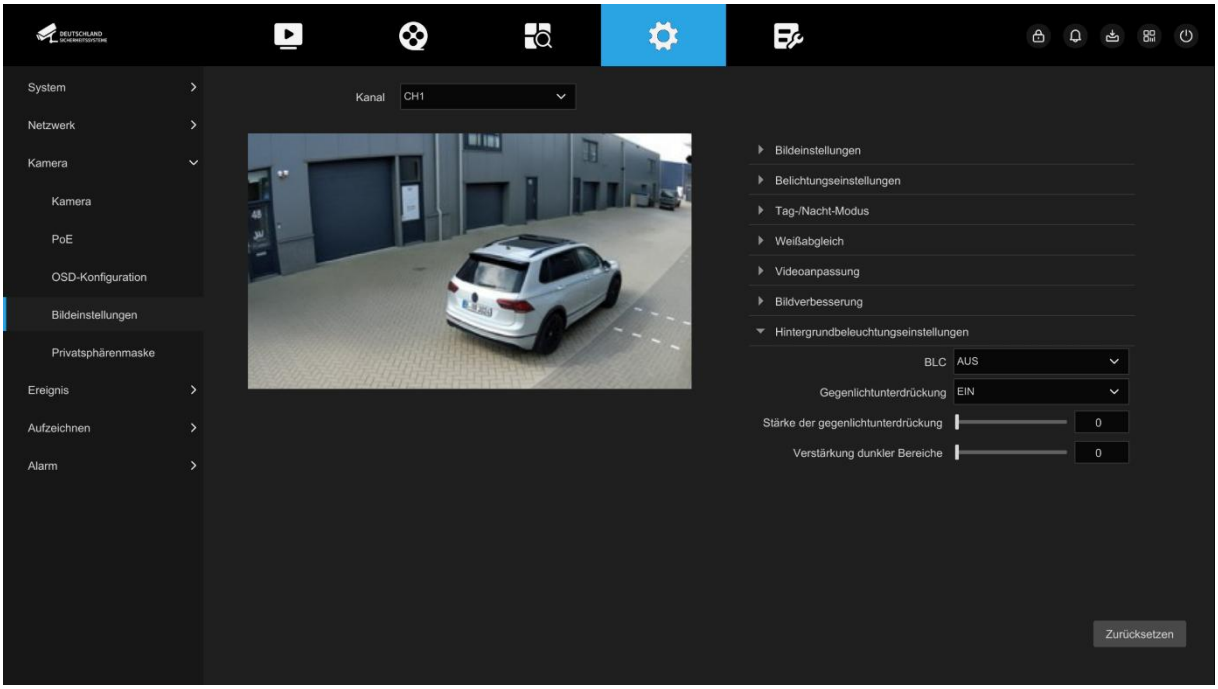
Einstellungen für digitale Rauschunterdrückung (DNR):

- **Aus**: Die Rauschunterdrückung ist ausgeschaltet, was besonders bei wenig Licht zu mehr Bildrauschen führen kann.
- **Niedrig**: Leichte Rauschunterdrückung, geeignet für gut beleuchtete Umgebungen.
- **Mittel**: Durchschnittliche Rauschunterdrückung, ideal für mäßige Lichtverhältnisse.
- **Hoch**: Starke Rauschunterdrückung, perfekt für Situationen mit wenig Licht, kann jedoch manchmal Details reduzieren.

Wählen Sie die passende Einstellung abhängig von den Lichtverhältnissen, um ein klares Bild mit möglichst wenig Rauschen zu erhalten.

Hintergrundbeleuchtungseinstellungen

Wenn Sie stark durch Licht in der Umgebung gestört werden, zum Beispiel durch die Sonne, können Sie mit diesen Einstellungen arbeiten, um dies zu verringern.



Achtung: Die Standardeinstellungen sind hier am besten.

1. Gegenlichtkompensation (BLC)

Was sie bewirkt: Sie kompensiert helles Licht, das von hinten auf das Motiv trifft (z. B. Sonnenlicht oder ein helles Fenster), damit das Motiv nicht zu dunkel oder unsichtbar wird.

Einstellung: BLC hilft, die Belichtung in den dunklen Bildbereichen zu verbessern, wenn starkes Gegenlicht vorhanden ist.

2. Starklichtunterdrückung (HLC)

Was sie bewirkt: Diese Einstellung hilft, grelles Licht wie Straßenbeleuchtung oder Fahrzeugscheinwerfer zu unterdrücken. Sie reduziert die Überbelichtung von Lichtquellen und macht Details besser sichtbar.

Einstellung: HLC sorgt dafür, dass starke Lichtquellen weniger störend wirken, sodass Sie besser erkennen können, was um diese Quellen herum geschieht.

Zusammenfassung:

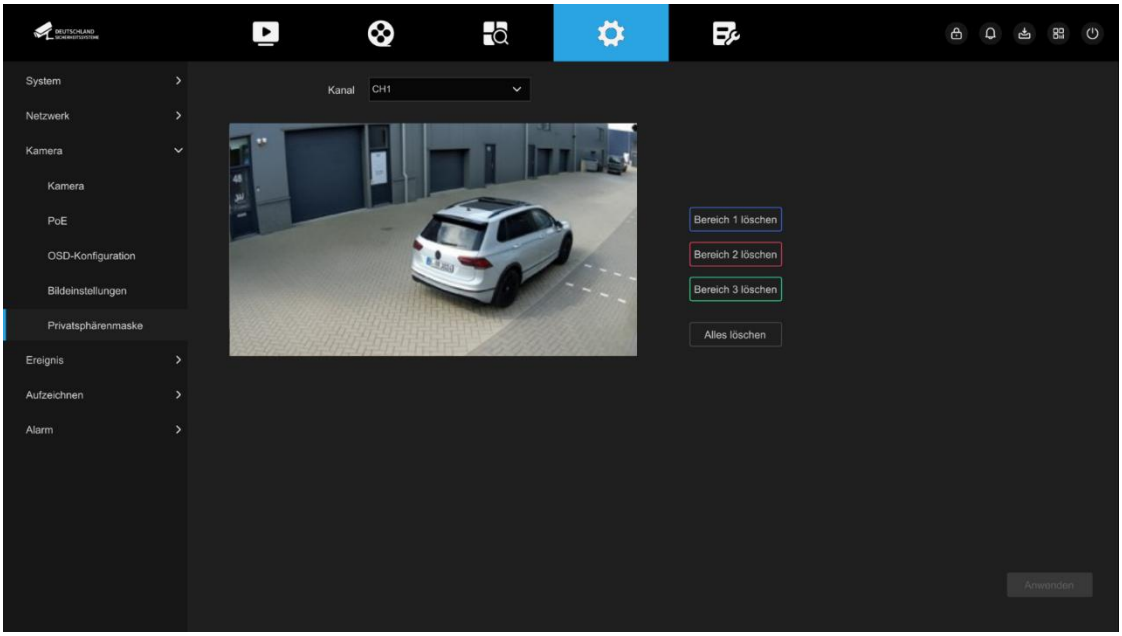
Gegenlichtkompensation (BLC): Verbessert die Belichtung des Motivs bei Gegenlicht.

Starklichtunterdrückung (HLC): Verringert Überbelichtung durch helles Licht, zum Beispiel durch Scheinwerfer oder Straßenbeleuchtung.

Diese Einstellungen helfen dabei, die Bildqualität in Situationen mit schwierigen Lichtverhältnissen zu verbessern.

Privatsphärenmaske

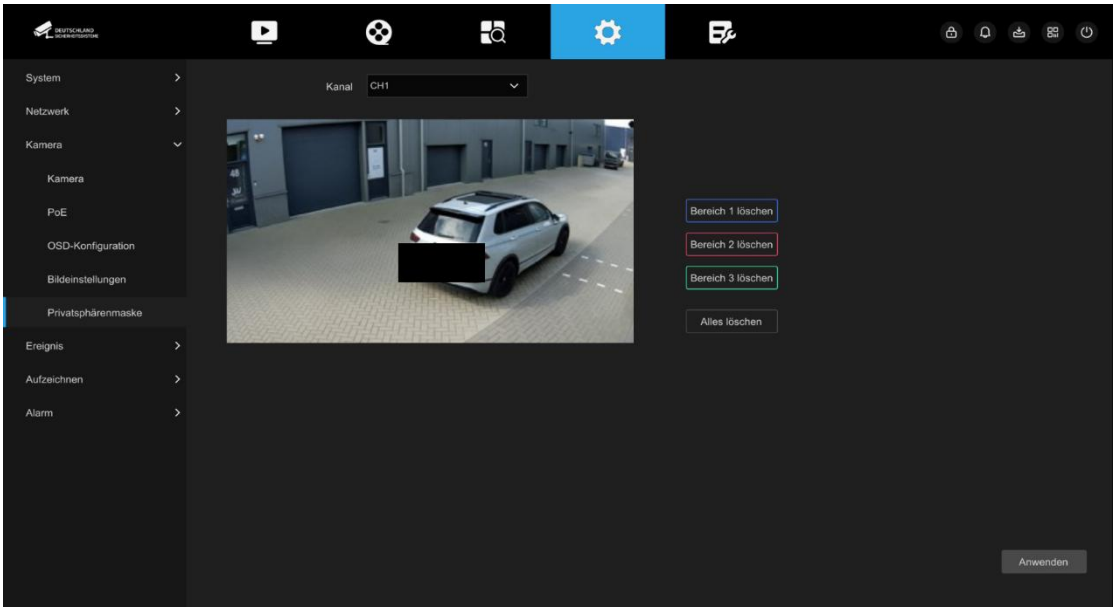
Es gibt einen Bereich in Ihrem Kamerabild, den Sie nicht sehen möchten oder nicht sehen dürfen, zum Beispiel die Nachbarn, die öffentliche Straße oder eine andere Haustür. Dies können Sie mit der Privatsphärenmaske ausblenden.



Zuerst können Sie bei „Kanal“ die richtige Kamera auswählen, für die der Privatsphärenbereich benötigt wird. Danach können Sie mit der Maus die Privatsphärenmaske zeichnen.

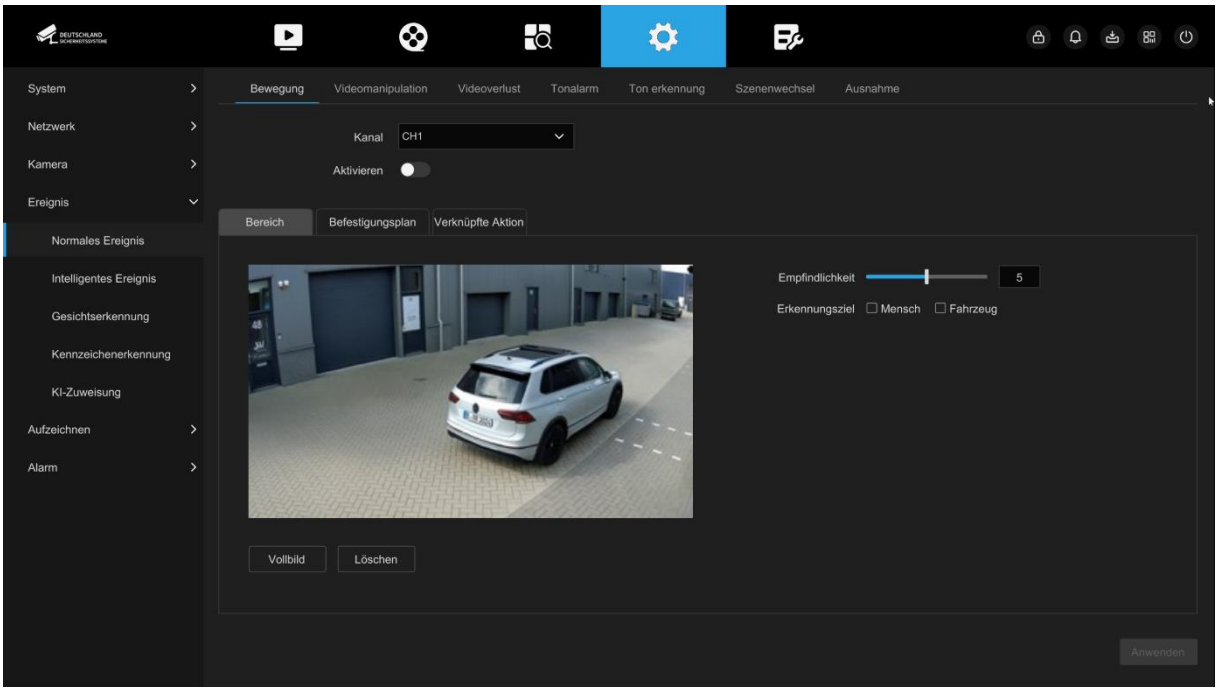
Falls beim Einrichten ein Privatsphärenbereich nicht richtig platziert wurde, klicken Sie auf „Bereich 1/2/3 löschen“. Sie erkennen den Bereich an der Umrandung um den Privatsphärenbereich. Sie können auch alles auf einmal löschen. Vergessen Sie nach dem Löschen nicht, auf „Speichern“ zu klicken, um dies zu bestätigen.

Wenn Sie eine Privatsphärenmaske korrekt platziert haben, klicken Sie selbstverständlich ebenfalls auf „Speichern“.



Erkennung

Ab hier erklären wir die Erkennung. Wir beginnen mit der Erklärung der Bewegungserkennung und der Verknüpfung zum Aufnahmezeitplan, damit dies korrekt angezeigt wird. Danach gehen wir auf die verschiedenen Optionen für den intelligenten Alarm ein, einschließlich des zugehörigen Aufnahmezeitplans.



Bewegungserkennung

Bei der Bewegungserkennung möchten Sie einen Alarm einstellen, damit Sie eine Meldung erhalten, wenn eine Bewegung stattfindet. Wählen Sie nun bei Kanal aus, für welche Kamera Sie eine Erkennung einstellen möchten, und drücken Sie anschließend auf Aktivieren.

Die Kamera reagiert jetzt noch nicht. Dafür müssen Sie zuerst einen Erkennungsbereich festlegen. Zeichnen Sie diesen Bereich an der Stelle ein, die Sie überwachen möchten. Aktivieren Sie abschließend das Erkennungsziel, damit nur auf Personen reagiert wird, und drücken Sie danach auf Speichern.

Achten Sie daher auf Folgendes:

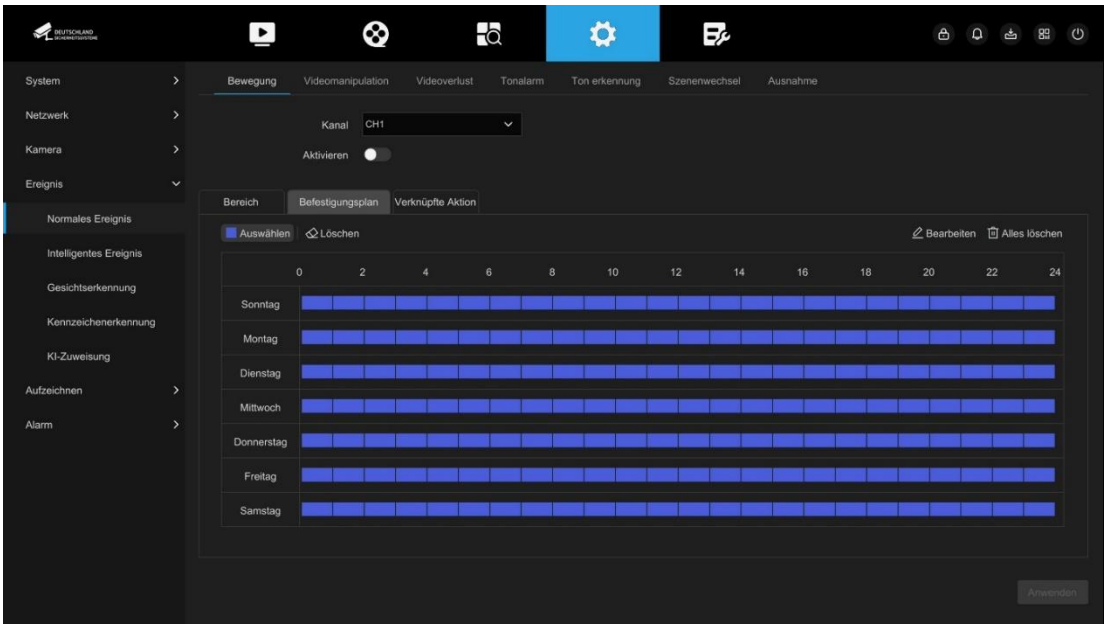
- Aktivieren muss eingeschaltet sein!
- Ein Erkennungsbereich muss für das festgelegt sein, was Sie überwachen möchten.
- Aktivieren Sie nur menschliche Bewegung, damit die Kamera nicht auf Blätter, Tiere oder andere Bewegungsformen reagiert, sondern nur auf Personen.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zur richtigen Seite für die Einstellung Ihres Aufnahmezeitplans zu gelangen.

(Möglicherweise müssen Sie Strg gedrückt halten und dann klicken.)

Zeitplan einstellen

Beim Zeitplan können Sie selbst festlegen, wann Erkennung aufgezeichnet werden soll. Achten Sie darauf, dass Ihr Aufnahmezeitplan korrekt ausgefüllt ist.



Verknüpfungsmethode

Bei der Verknüpfungsmethode können Sie einstellen, was neben der Erkennung zusätzlich passieren soll.

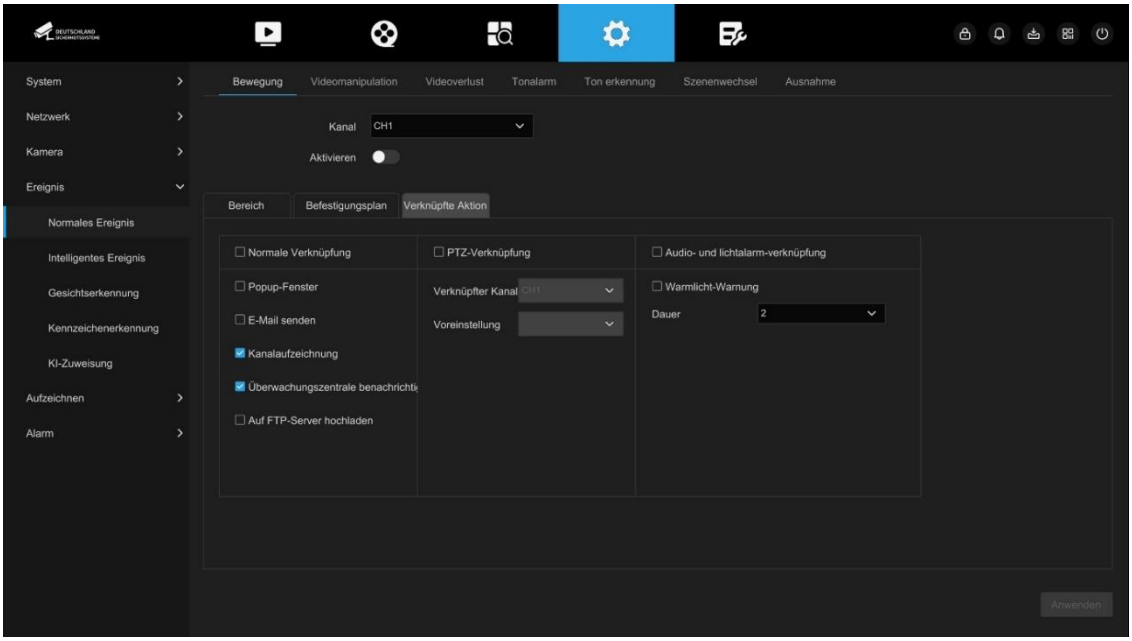
Vollbild: Die Kamera, die erkennt, wird vergrößert.

Summeralarm: Der Rekorder piept, wenn eine Erkennung stattfindet.

E-Mail-Benachrichtigung: Sie erhalten eine E-Mail, dass eine Erkennung stattgefunden hat.

Kanalaufnahme: Die Erkennung darf aufgezeichnet werden.

Upload-Erinnerung: Sie dürfen Meldungen über die stattfindende Erkennung erhalten.



Intelligente Erkennung

Die intelligente Erkennung bietet etwas mehr Optionen als die normale Bewegungserkennung. Nachfolgend erklären wir Ihnen alle verschiedenen Optionen und zeigen anschließend den zugehörigen Aufnahmezeitplan.

Lokaler Eindringling

Zuerst sehen Sie „Lokaler Eindringling“. Bei dieser Erkennung setzen Sie vier Punkte, die zusammen einen Bereich für Sie markieren. Wählen Sie zuerst bei Kanal aus, für welche Kamera Sie dies einzeichnen möchten, und aktivieren Sie anschließend die Funktion.

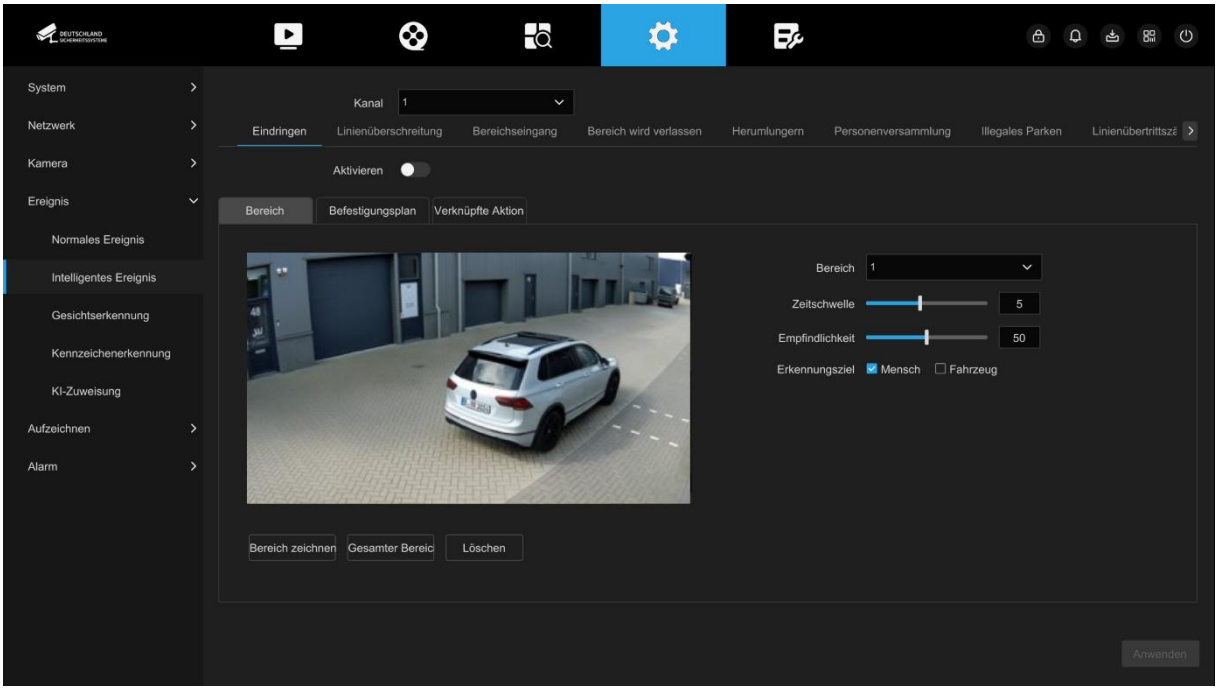
Klicken Sie zunächst auf Bereich zeichnen. Nun können Sie in Ihrem Kamerabild einen Bereich markieren. Danach haben Sie auf der rechten Seite noch einige Optionen.

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Bereiche auf einer Kamera erstellen.

Zeitschwellenwert: Wie schnell der Erkennungsbereich reagieren soll, in Sekunden.

Empfindlichkeit: Wie empfindlich der Erkennungsbereich reagieren soll. Standardmäßig ist dies 50.

Erkennungsziel: Worauf die Kamera reagieren soll: Personen, Fahrzeuge oder beides.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Eine der beiden Optionen beim Erkennungsziel muss eingeschaltet sein. Es dürfen auch beide sein.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Linienüberquerung

Bei der Linienüberquerung zeichnen Sie eine Linie aus zwei Punkten, mit der Sie zum Beispiel eine Straße, einen Weg, ein Tor, eine Mauer oder einen Zaun abgrenzen und genau dort erkennen können, falls Bewegung stattfindet. In den meisten Fällen empfehle ich diese Erkennung.

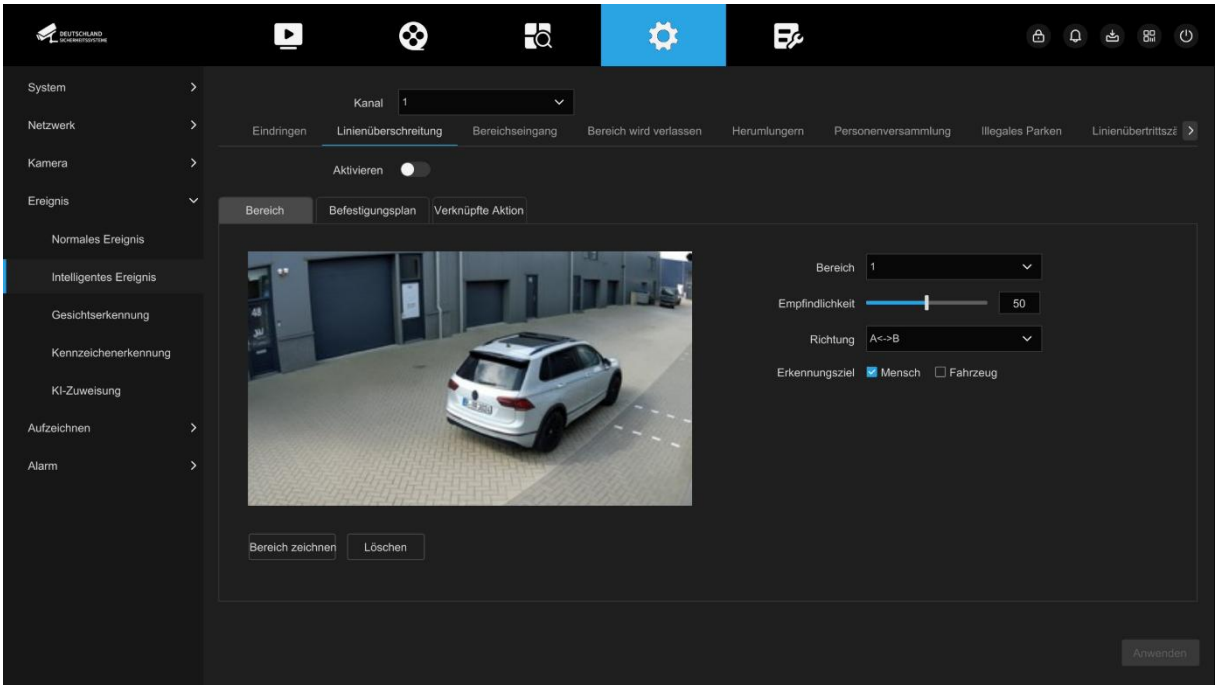
Wählen Sie zuerst die Kamera aus, für die Sie diese Erkennung verwenden möchten, und aktivieren Sie sie. Danach können Sie auf Linie zeichnen klicken, um die Linie zu platzieren. Klicken Sie im Kamerabild auf die Stelle, an der die Linie erscheinen soll. Anschließend haben Sie auf der rechten Seite noch einige Einstellungen, die Sie anpassen können.

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Linien zeichnen.

Empfindlichkeit: Wie empfindlich Ihre Kamera reagieren soll. Standardmäßig steht diese auf 50.

Richtung: In welche Richtung die Linie reagieren soll.
Die verschiedenen Optionen sind: Beide Richtungen (A<->B), eine Richtung (A<- B) oder (A ->B).

Erkennungsziel: Worauf die Kamera reagieren soll: Personen, Fahrzeuge oder beides.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Eine der beiden Optionen beim Erkennungsziel muss eingeschaltet sein. Es dürfen auch beide sein.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Bereich betreten

Bei „Bereich betreten“ müssen Sie, genau wie bei „Lokaler Eindringling“ oder „Bereich verlassen“, ein Rechteck zeichnen, damit Sie überwachen können, was für Sie wichtig ist.

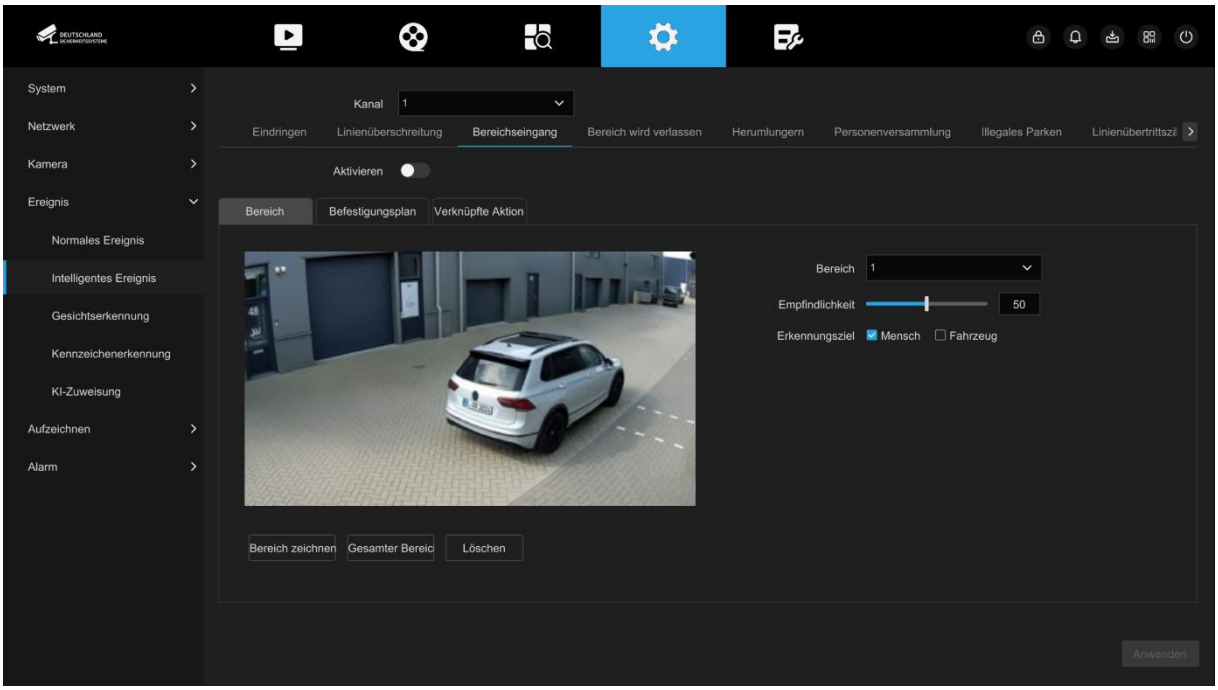
Wenn Sie diese Erkennung ausprobieren möchten, wählen Sie die benötigte Kamera aus und aktivieren Sie die Erkennung. Zeichnen Sie danach den Bereich, den Sie überwachen möchten, und drücken Sie auf Speichern.

Rechts neben Ihrem Kamerabild sehen Sie noch einige Optionen. Diese haben die folgenden Funktionen:

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Bereiche erstellen.

Empfindlichkeit: Wie empfindlich der Erkennungsbereich reagieren soll; standardmäßig ist dies 50.

Erkennungsziel: Worauf Ihre Kamera reagieren soll: Personen, Fahrzeuge oder beides.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Eine der beiden Optionen beim Erkennungsziel muss eingeschaltet sein. Es dürfen auch beide sein.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Bereich verlassen

Bei „Bereich verlassen“ müssen Sie, genau wie bei „Lokaler Eindringling“ oder „Bereich betreten“, ein Rechteck zeichnen, damit Sie überwachen können, was für Sie wichtig ist.

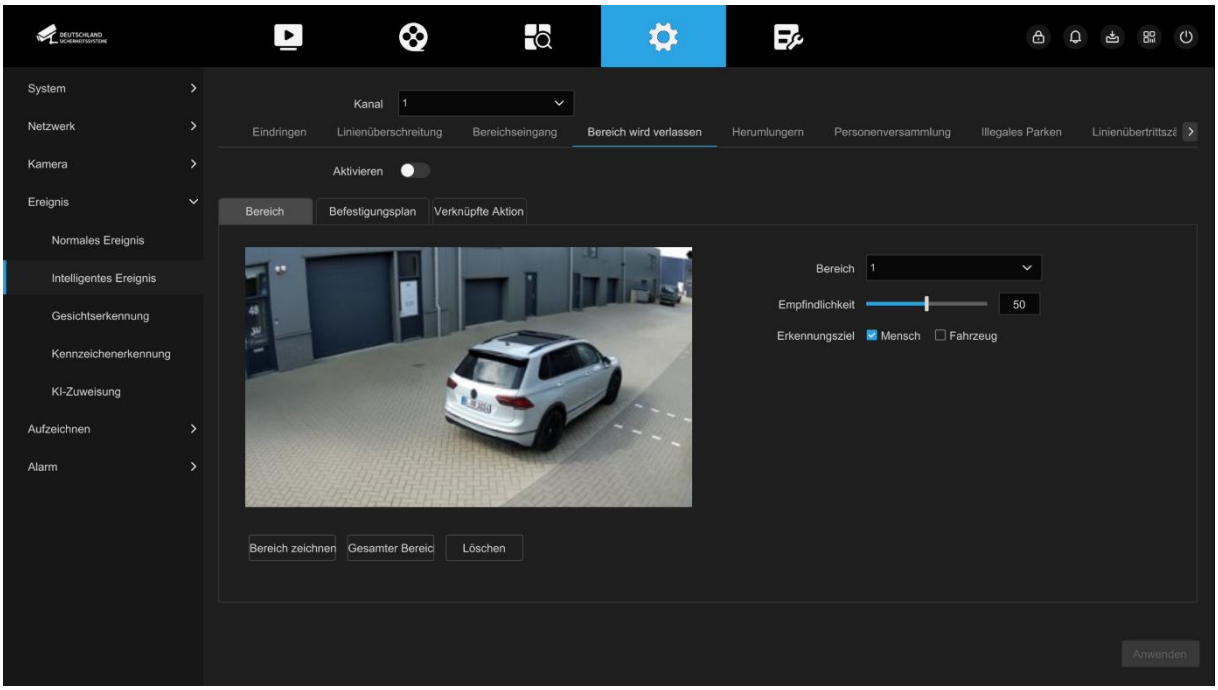
Wenn Sie diese Erkennung ausprobieren möchten, wählen Sie die benötigte Kamera aus und aktivieren Sie die Erkennung. Zeichnen Sie danach den Bereich, den Sie überwachen möchten, und drücken Sie auf Speichern.

Rechts neben Ihrem Kamerabild sehen Sie noch einige Optionen. Diese haben die folgenden Funktionen:

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Bereiche erstellen.

Empfindlichkeit: Wie empfindlich der Erkennungsbereich reagieren soll; standardmäßig ist dies 50.

Erkennungsziel: Worauf Ihre Kamera reagieren soll: Personen, Fahrzeuge oder beides.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Eine der beiden Optionen beim Erkennungsziel muss eingeschaltet sein. Es dürfen auch beide sein.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Herumlungern

Bei dieser intelligenten Erkennung zeichnen Sie einen Bereich, der für Sie überwacht, wenn Personen in Ihrem Kamerabereich verweilen.

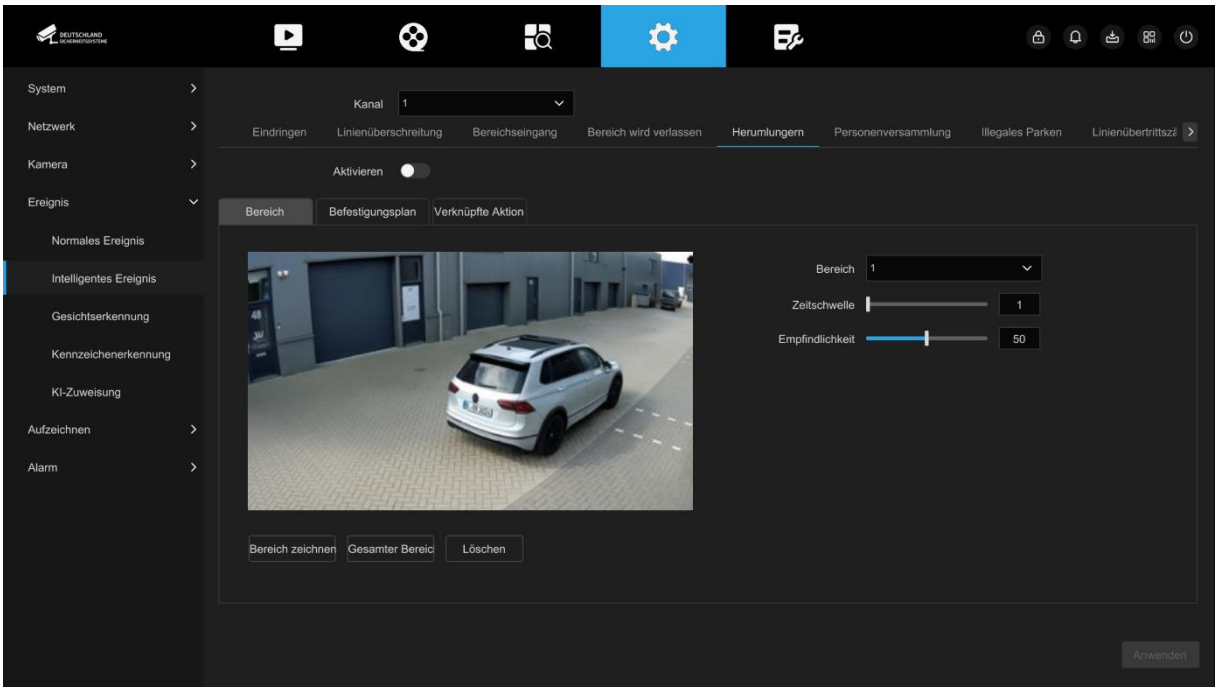
Wenn Sie diese Erkennung ausprobieren möchten, wählen Sie die benötigte Kamera aus und aktivieren Sie die Erkennung. Zeichnen Sie danach den Bereich, den Sie überwachen möchten, und drücken Sie auf Speichern.

Rechts neben Ihrem Kamerabild sehen Sie noch einige Optionen. Diese haben die folgenden Funktionen:

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Bereiche erstellen.

Zeitschwellenwert: Wie lange sich Personen in Ihrem angegebenen Bereich aufhalten müssen; dies funktioniert minutenweise.

Empfindlichkeit: Wie empfindlich der Erkennungsbereich reagieren soll; standardmäßig ist dies 50.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Gruppenbildung

Die Erkennung von Gruppenbildung reagiert, wie der Name bereits sagt, auf Gruppen von Personen.

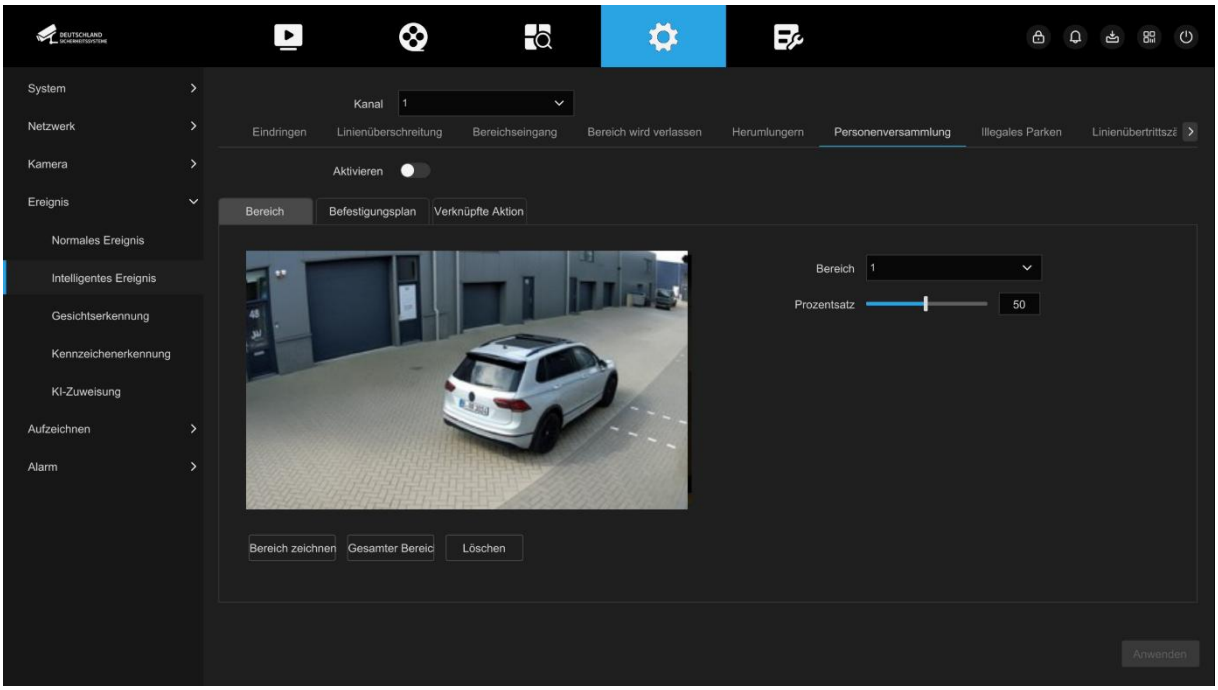
Wenn Sie diese Erkennung ausprobieren möchten, wählen Sie die benötigte Kamera aus und aktivieren Sie die Erkennung. Zeichnen Sie danach den Bereich, den Sie überwachen möchten, und drücken Sie auf Speichern.

Rechts neben Ihrem Kamerabild sehen Sie noch einige Optionen. Diese haben die folgenden Funktionen:

Warnbereich: Hier können Sie mehrere Bereiche erstellen.

Proportion: Ab wie vielen Personen diese Erkennung reagieren soll; standardmäßig steht dies auf 50.

Nachdem Sie alles eingestellt haben, vergessen Sie natürlich nicht, auf Speichern zu drücken.



Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Gesichtserkennung

Die Gesichtserkennung können Sie auf die gleiche Weise einstellen wie Ihre anderen Erkennungen. Allerdings erstellt sie kein Video eines Ereignisses, sondern ein Foto des Gesichts der Person, die den Bereich betritt.

Wenn Sie diese Erkennung ausprobieren möchten, wählen Sie die benötigte Kamera aus und aktivieren Sie die Erkennung. Zeichnen Sie danach den Bereich, den Sie überwachen möchten, und drücken Sie auf Speichern.

Rechts neben Ihrem Kamerabild sehen Sie noch einige Optionen. Diese haben die folgenden Funktionen:

Empfindlichkeit: Wie empfindlich Ihr Erkennungsbereich reagieren soll; standardmäßig ist dies 50.

Minimaler Gesichtswinkel: Wie viele Pixel eines Gesichts sich im Erkennungsbereich befinden müssen, bevor die Kamera ein Foto bzw. einen Screenshot erstellt.

Achten Sie beim Einstellen auf die folgenden Punkte:

- Aktivieren ist bei der Erkennung eingeschaltet.
- Sie haben einen Erkennungsbereich gezeichnet.
- Vergessen Sie nicht, nach dem Einstellen auf Speichern zu drücken.

Klicken Sie auf diese Zeile, um zum zugehörigen Aufnahmezeitplan zu gelangen!

Aufnahmen verwalten

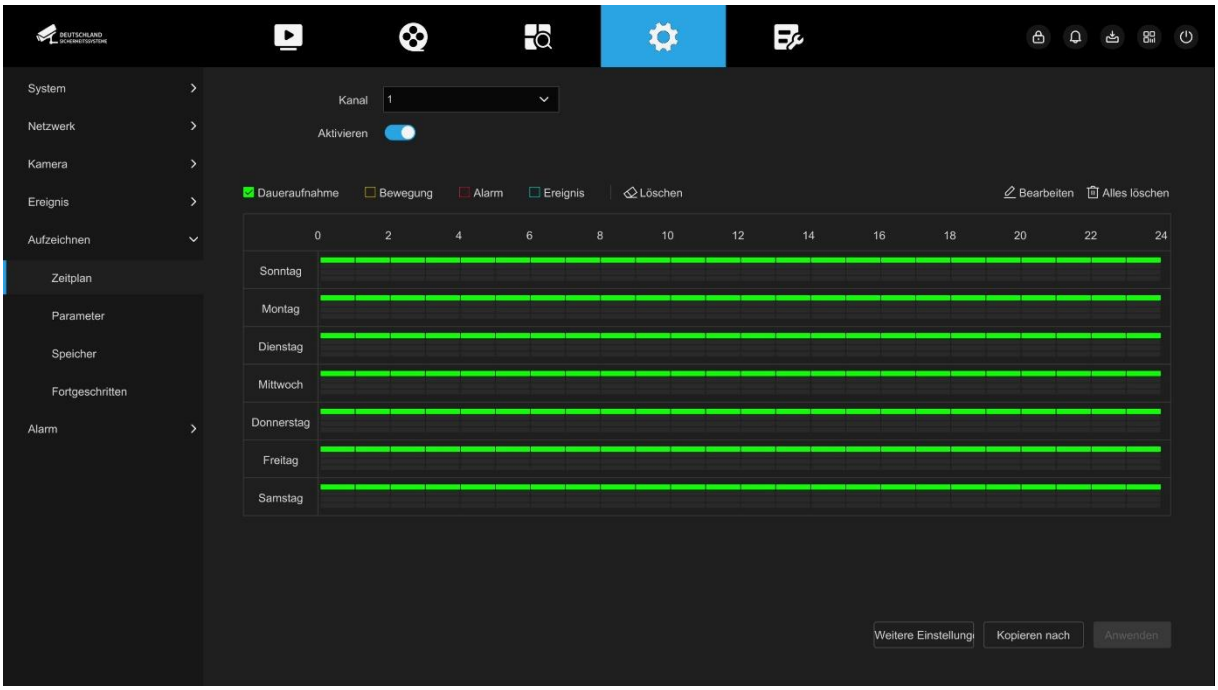
Unter dem Abschnitt „Aufnahmen verwalten“ finden Sie alles, was mit dem Aufnehmen, Speichern und Verwalten Ihrer Bilder zu tun hat. Alle Unterpunkte werden nacheinander erklärt. Wir beginnen mit der Beschreibung des Aufnahmezeitplans.

Wenn Sie das System zum ersten Mal anschließen, wird standardmäßig rund um die Uhr aufgezeichnet; hierfür müssen Sie also nichts anpassen.

Aufnahmezeitplan

Der Aufnahmezeitplan. Hier können Sie einstellen, was Ihre Kamera aufnehmen soll und auf welche Weise sie aufnehmen soll. Wie Sie auf dem Foto unten sehen können, befinde ich mich bei Kamera 1, und diese steht momentan auf geplantes Video; dies bedeutet 24/7-Aufzeichnung.

Wählen Sie nun zuerst die richtige Kamera aus und prüfen Sie direkt, ob „Aktivieren“ für die Kamera eingeschaltet ist. Danach können Sie mit dem Einstellen des Aufnahmezeitplans beginnen.



Was sehen Sie alles auf dieser Seite?

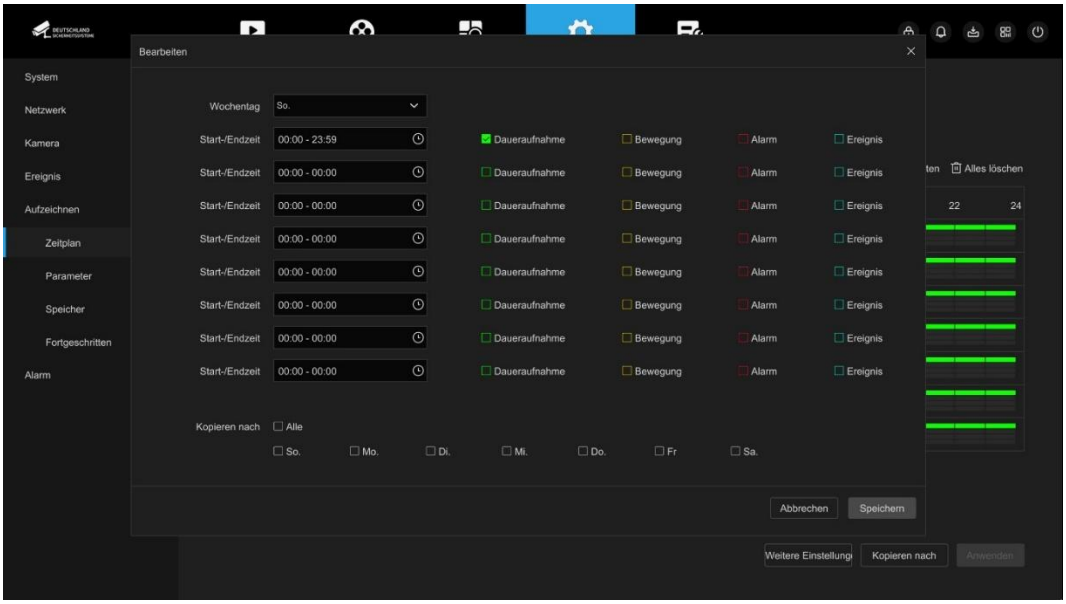
- Die Kamera, die Sie ausgewählt haben
- Auf welche Weise derzeit aufgezeichnet wird
- **Bearbeiten:** Hiermit können Sie den Aufnahmezeitplan einfach bearbeiten.
- **Alles löschen:** Für die ausgewählte Kamera wird die Tabelle gelöscht.
- **Weitere Einstellungen:** Hier können Sie bei einer Erkennung die Vor- und Nachaufnahmezeit anpassen.
- **Kopieren nach:** Damit können Sie den Aufnahmezeitplan einfach auf Ihre anderen Kameras kopieren.

Bearbeiten

Sie bearbeiten den Aufnahmezeitplan, weil Sie oben eine Bewegungserkennung oder intelligente Erkennung eingestellt haben.

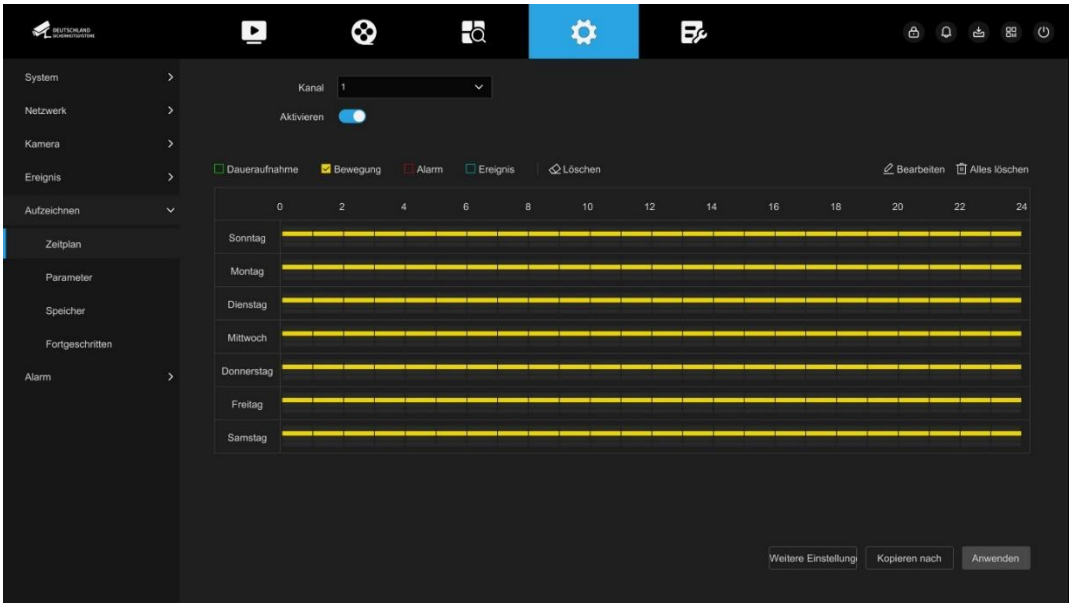
Bewegungserkennung

Sie haben die Bewegungserkennung eingestellt. Klicken Sie nun auf „Bearbeiten“, damit der untenstehende Bildschirm angezeigt wird. Deaktivieren Sie „Geplantes Video“ und wählen Sie „Bewegung“ aus. Kopieren Sie dies unten auf alle Tage und drücken Sie anschließend auf „Speichern“.



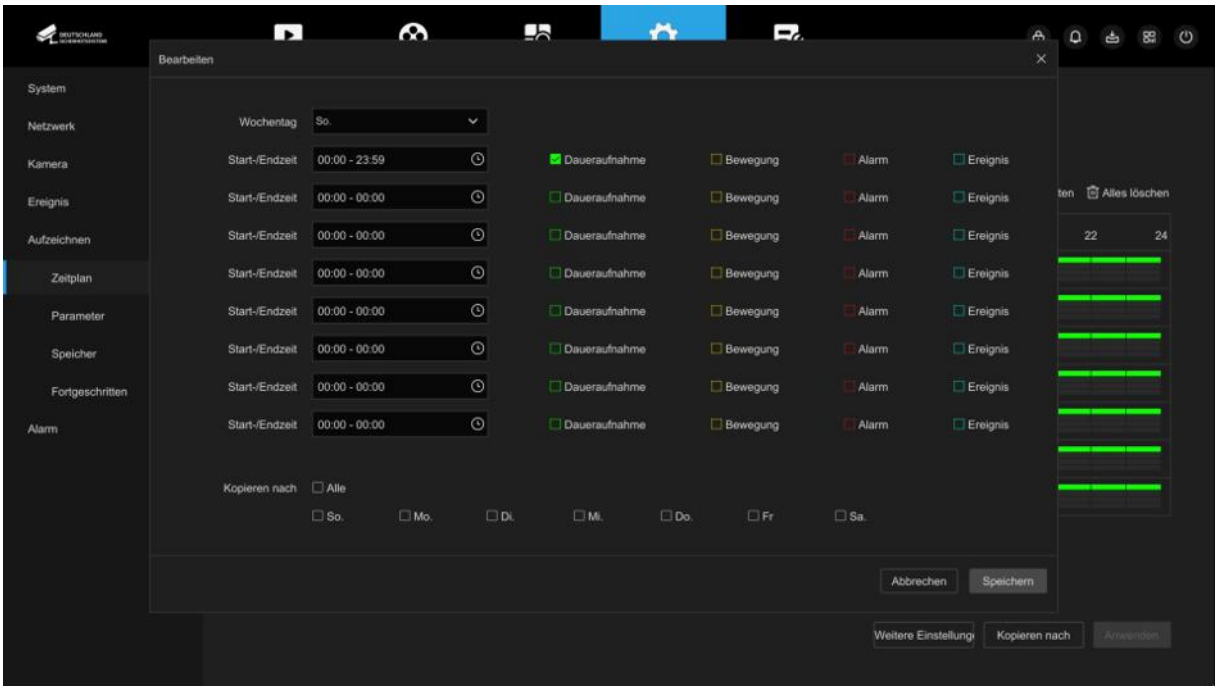
Wenn Sie es richtig eingestellt haben, wird es so angezeigt wie auf dem Foto unten.

Wenn Sie dies für alle Ihre Kameras übernehmen möchten, klicken Sie auf „Kopieren nach“ und wählen Sie die richtigen Kameras aus.

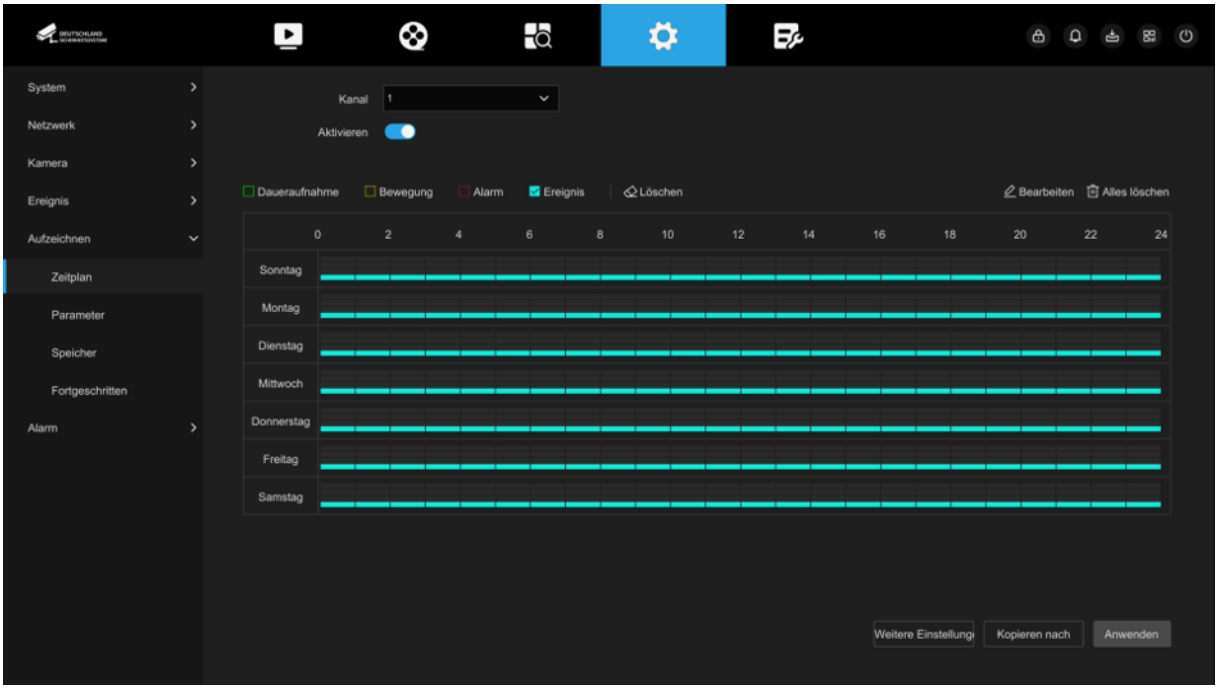


Intelligente Erkennung

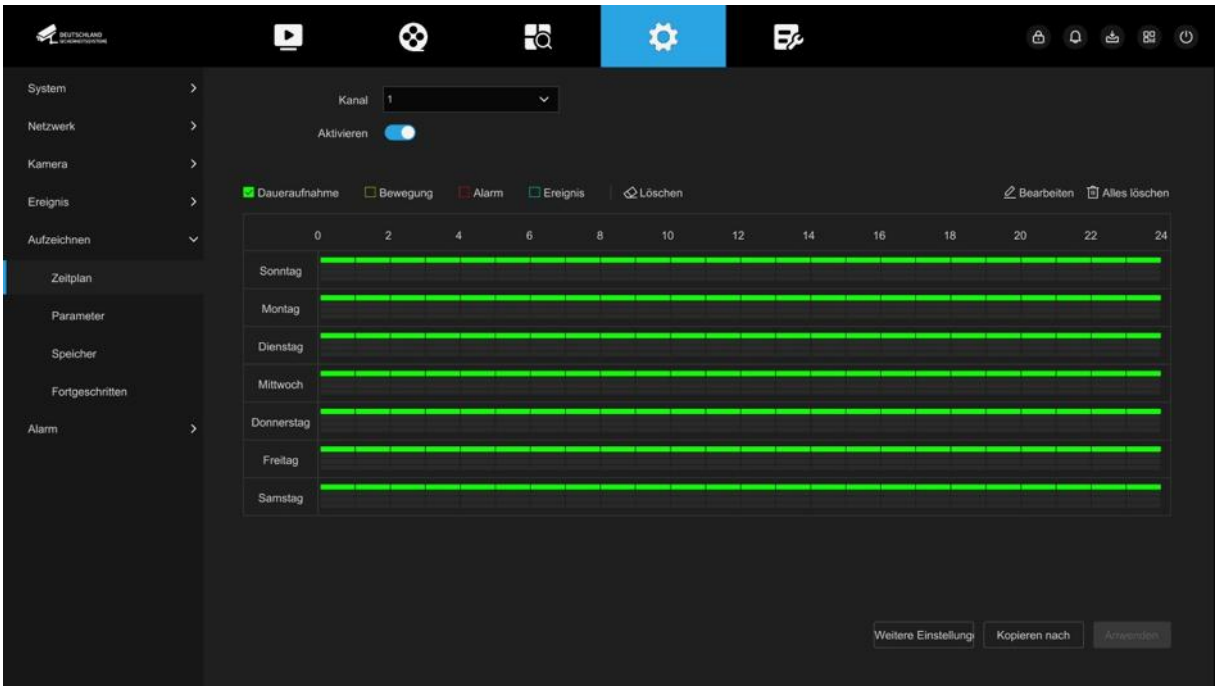
Sie haben eine intelligente Erkennung eingestellt. Klicken Sie nun, genau wie bei der Bewegungserkennung, auf „Bearbeiten“. Danach wird der folgende Bildschirm angezeigt. Deaktivieren Sie hier „Geplantes Video“ und wählen Sie „Intelligent“ aus. Kopieren Sie dies anschließend auf alle Tage und drücken Sie auf „Speichern“. Wenn alles korrekt ist, sehen Sie danach dasselbe wie auf dem zweiten Foto auf dieser Seite.



Wenn Sie dies für alle Ihre Kameras übernehmen möchten, klicken Sie auf „Kopieren nach“ und wählen Sie die richtigen Kameras aus.



Beim Aufnahmezeitplan können Sie auch zwei Arten kombinieren, zum Beispiel geplantes Video und intelligente Erkennung.



Unten sehen Sie die beiden Formen kombiniert.



Aufnahmeparameter

Bei den Aufnahmeparametern finden Sie zusätzliche Informationen zur Kamera. Sie können hier prüfen, ob Ihre Kamera im Hauptstream oder Substream steht. Außerdem können Sie hier den Ton Ihrer Kamera anpassen, damit er besser zu Ihrer Situation passt.

Hauptstream

Kanal: Die Kamera

Streamtyp: Audio/Video oder nur Video (wie aufgezeichnet wird)

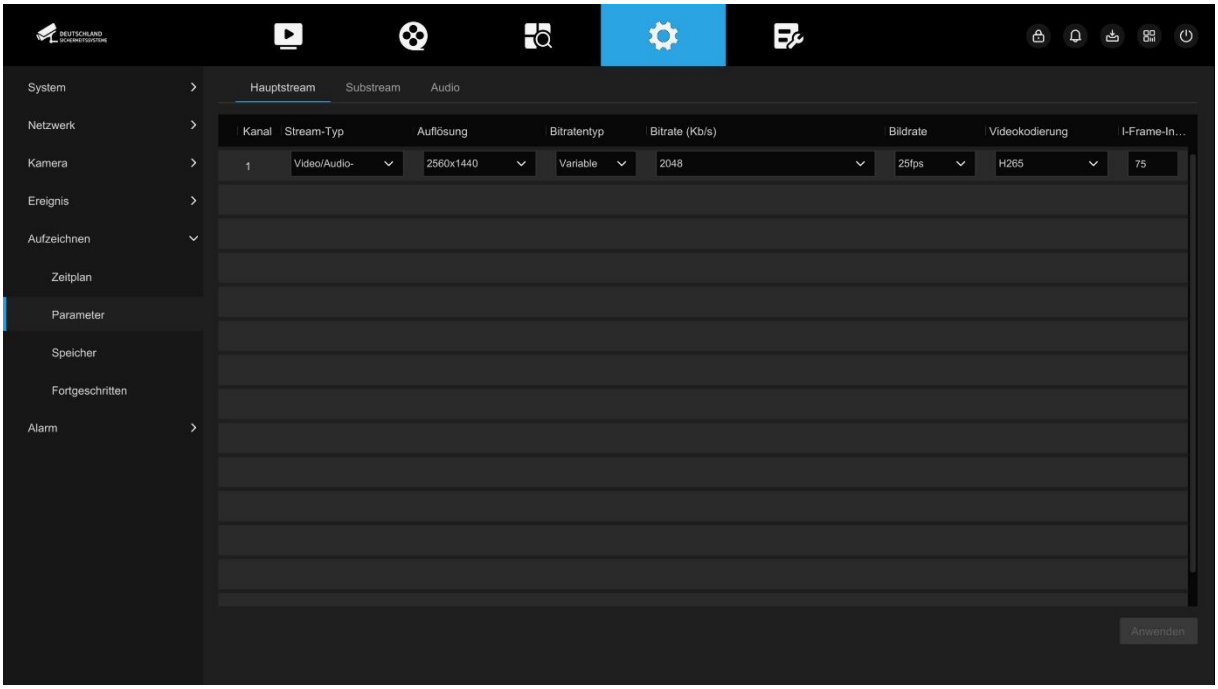
Auflösung: Die Auflösung der Kamera (bei der 4K-Kamera maximal 3840 x 2160)

Aufnahmeeinstellung: Variabel

Bitrate (Kb/s): 4096

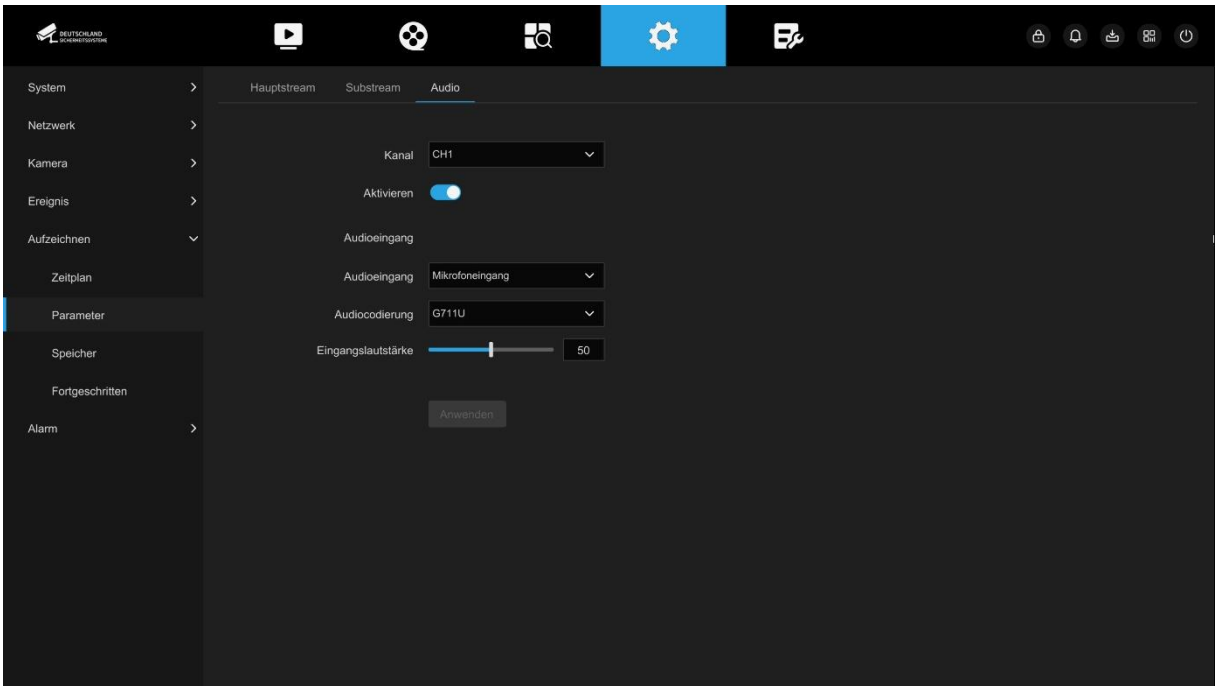
Bildrate: bis zum Beispiel 25 fps

Videocodierung: H265



Audio

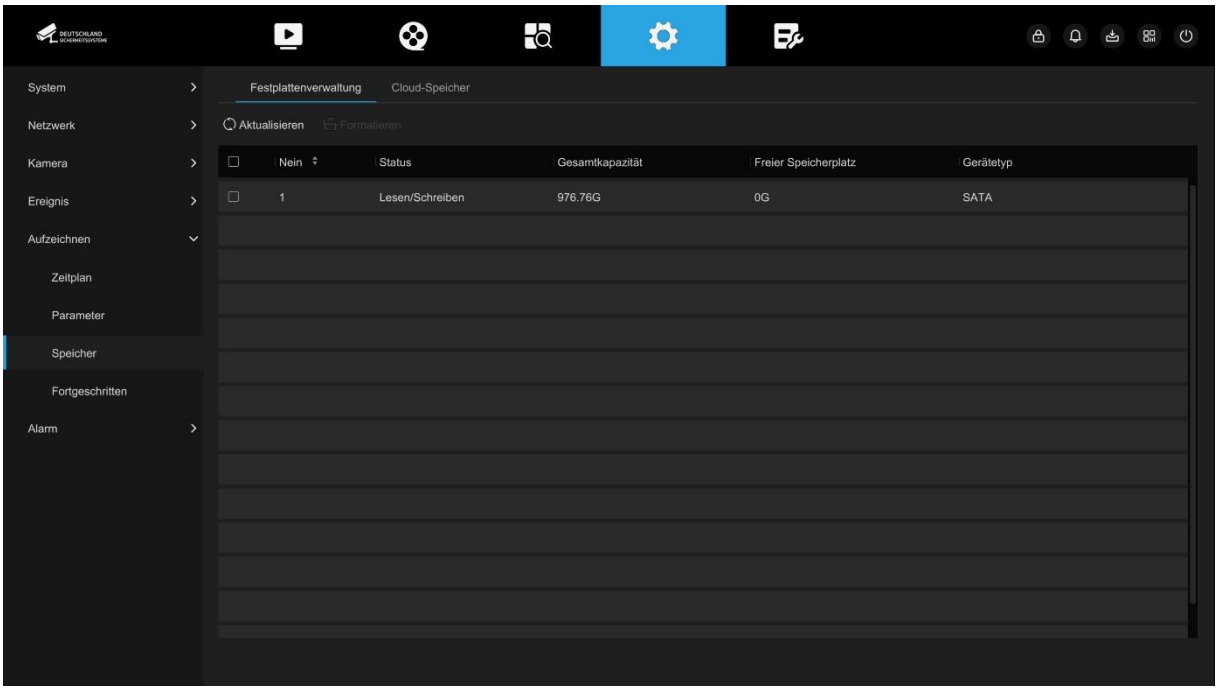
Bei den Aufnahmeparametern können Sie auch den Ton Ihrer Kamera anpassen. Wie Sie auf dem Foto unten sehen, befinden wir uns bei Kamera 1, der Ton der Kamera ist eingeschaltet und die Eingangslautstärke steht auf 50. Wenn Sie eine Kamera haben, mit der Sie auch zurücksprechen können, können Sie auch diese Lautstärke über diese Einstellungen anpassen.



Speichergerät

Festplattenverwaltung

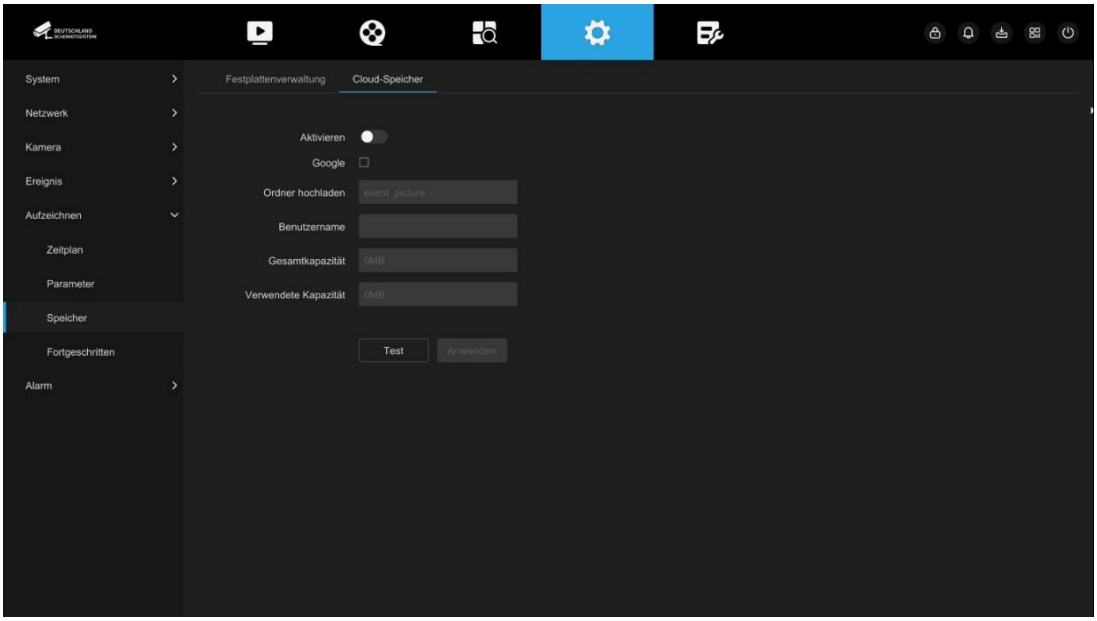
Hier wird Ihnen die Festplatte im Rekorder angezeigt. Außerdem können Sie hier prüfen, ob die Festplatte korrekt verbunden ist, und die Festplatte formatieren.



Cloud-Speicher

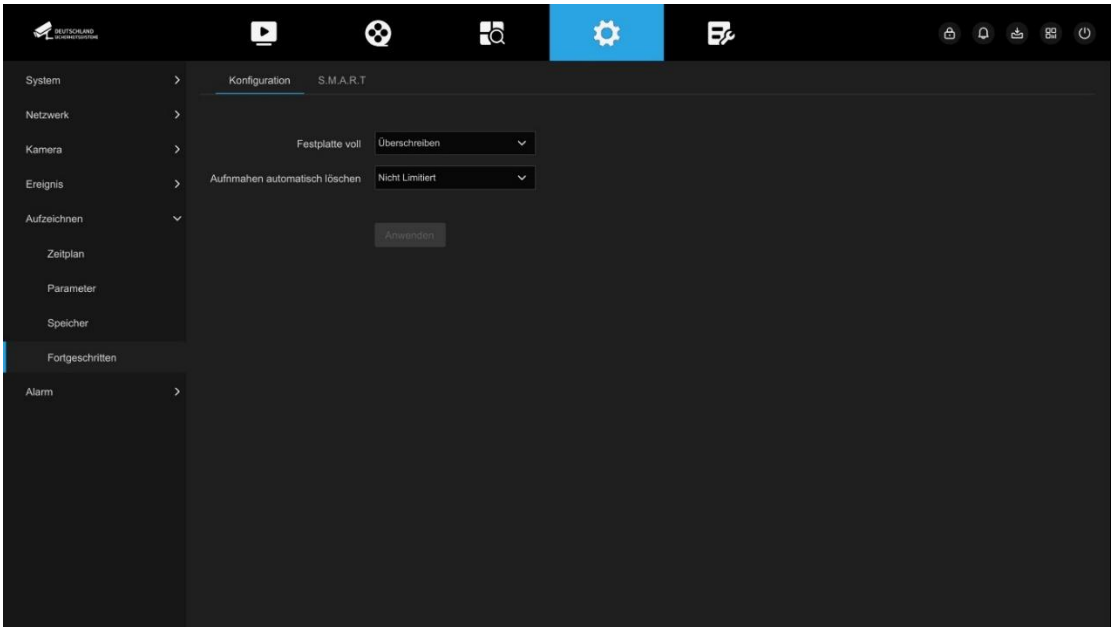
Wenn Sie die Cloud verwenden und diese auch mit dem Rekorder verbinden möchten, ist dies von hier aus möglich. Derzeit können Sie noch keine Videos über die Cloud ansehen. Was jedoch möglich ist: Es werden Fotos von Bewegungsereignissen gesendet.

Falls Sie beim Einrichten der Cloud nicht weiterkommen, finden Sie online auf unserer Supportseite eine kurze Anleitung, damit Sie genau wissen, wie Sie die Verbindung herstellen können.



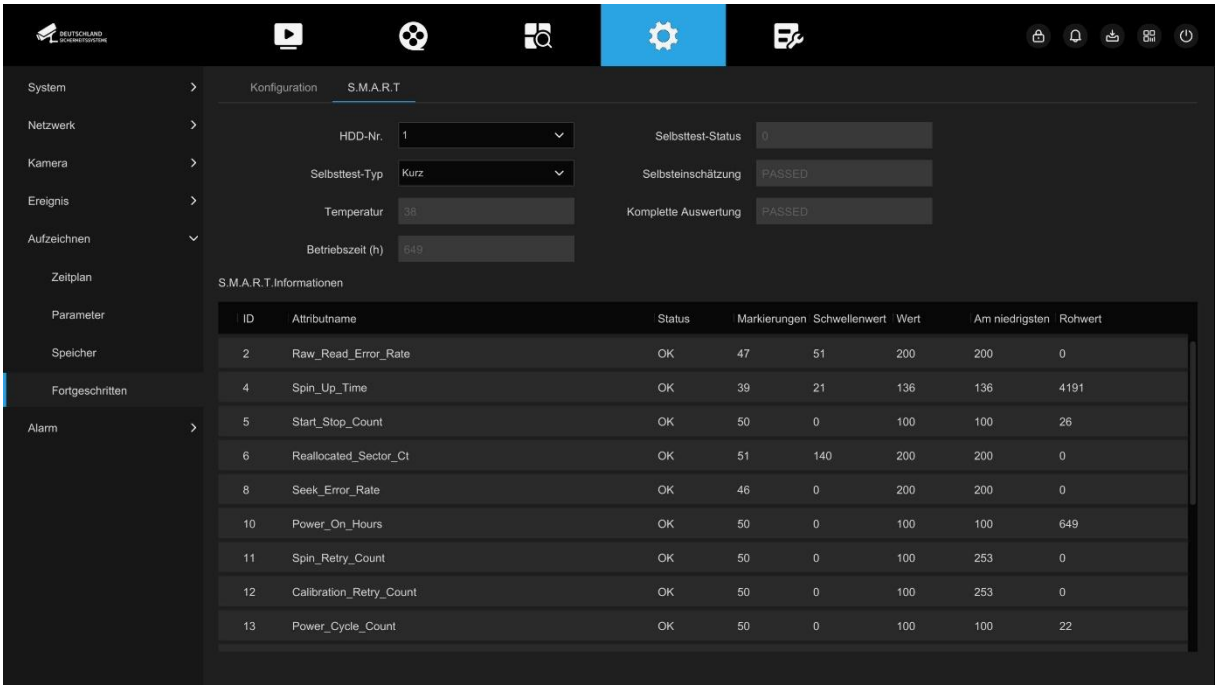
Erweiterte Parameter

In der Konfiguration unter den erweiterten Parametern können Sie einstellen, ob Ihre Festplatte automatisch überschrieben wird und nach wie vielen Tagen dies geschehen soll. Standardmäßig steht dies auf automatisch.



S.M.A.R.T.

Auf dieser Seite können Sie keine Einstellungen ändern. Sie dient ausschließlich der Information.

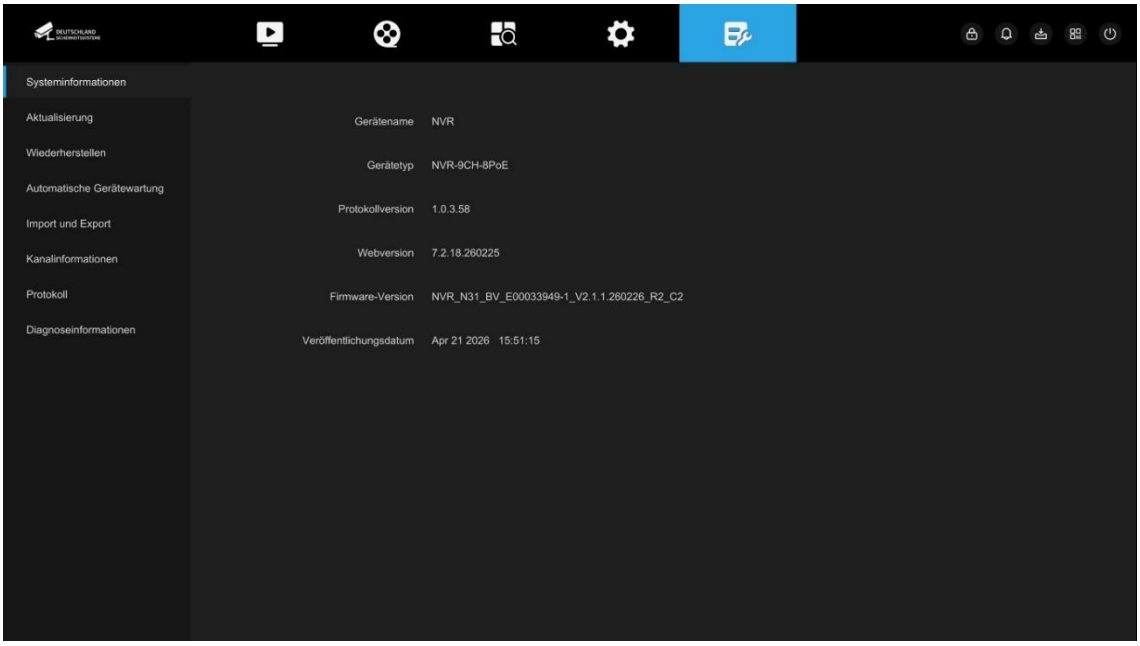


Wartung

Wenn Sie sich im Rekorder beim Abschnitt „Wartung“ befinden, können Sie verschiedene Informationen über Ihren Rekorder finden. Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte erklärt.

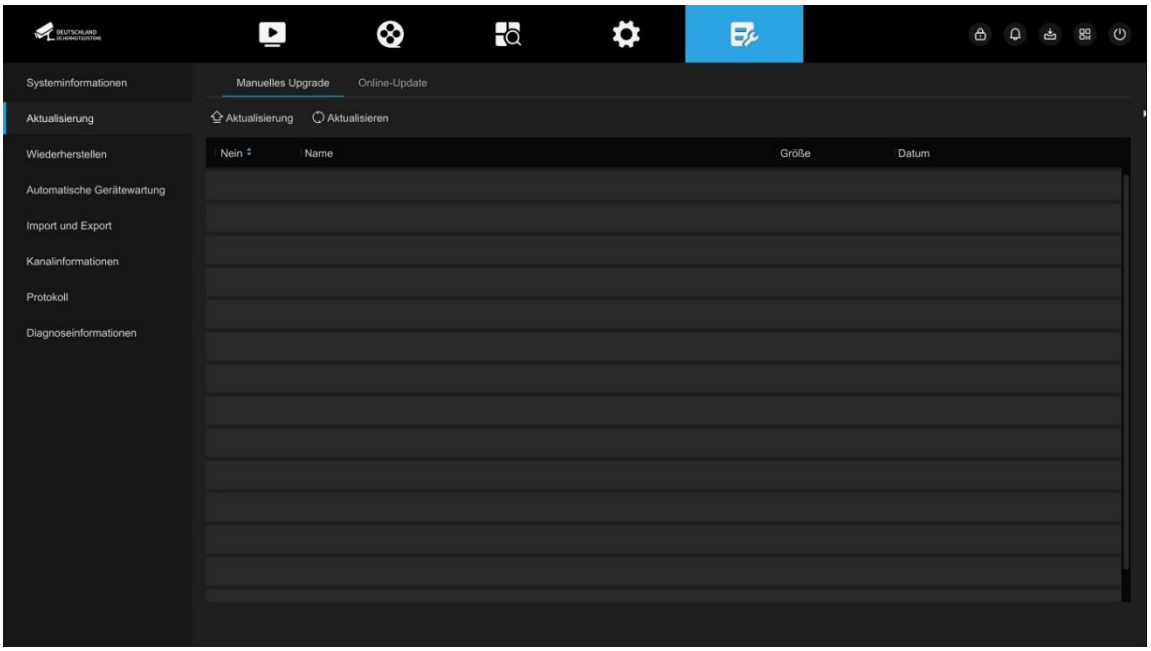
Systeminformationen

Unter Systeminformationen finden Sie Informationen über Ihren Rekorder. Hier können Sie sehen, welchen Rekorder Sie haben und welche Version darauf installiert ist.



Gerät aktualisieren

Unter „Gerät aktualisieren“ können Sie prüfen, ob ein Update verfügbar ist.

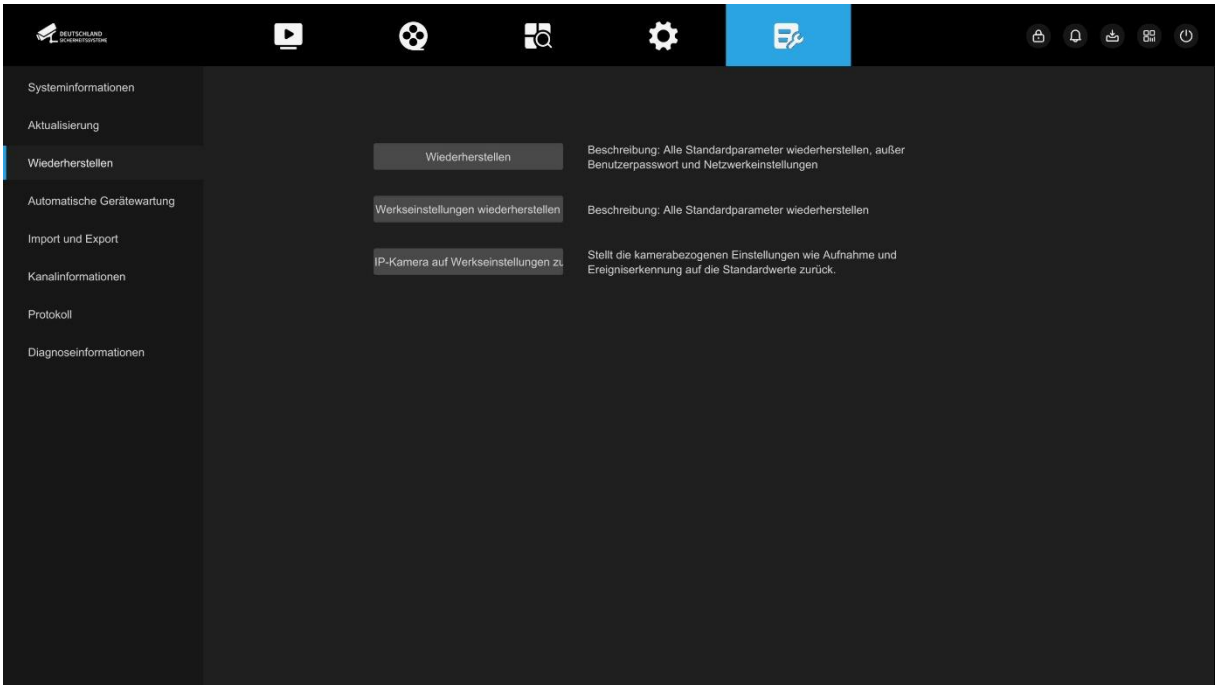


Zurücksetzen

Hier können Sie Ihren Rekorder zurücksetzen. Sie können dabei zwischen „Einfach wiederherstellen“ und „Geräteparameter zurücksetzen“ wählen.

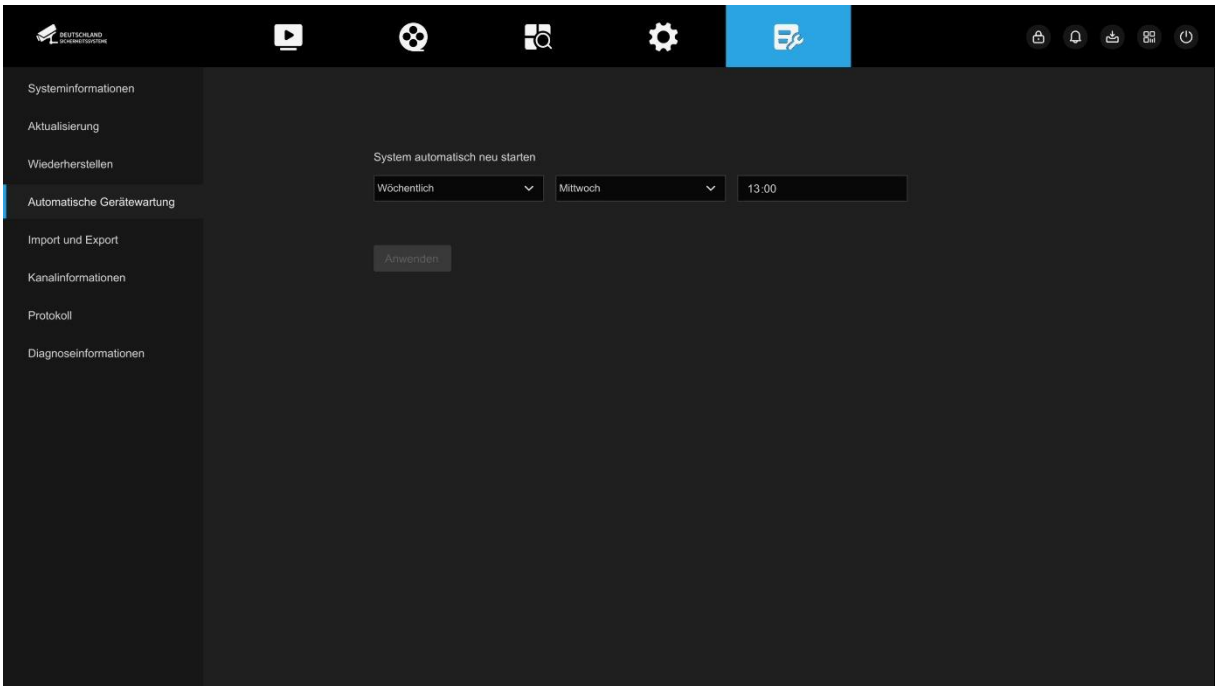
Einfach wiederherstellen: Dies stellt alle Standardparameter wieder her, mit Ausnahme Ihres Benutzernamens, Passworts und der Netzwerkparameter.

Geräteparameter zurücksetzen: Dies setzt Ihren vollständigen Rekorder zurück.



Automatische Wartung

Bei der automatischen Wartung können Sie einstellen, dass Ihr Rekorder zum Beispiel einmal pro Woche neu startet. Dies kann auch häufiger, seltener oder gar nicht erfolgen. Automatische Wartung ist nicht verpflichtend.



Kanalinformationen

Unter Kanalinformationen können Sie für Ihre Kamera die maximale Auflösung anzeigen und sehen, welche Version auf Ihrer Kamera installiert ist (IPC-Version).

